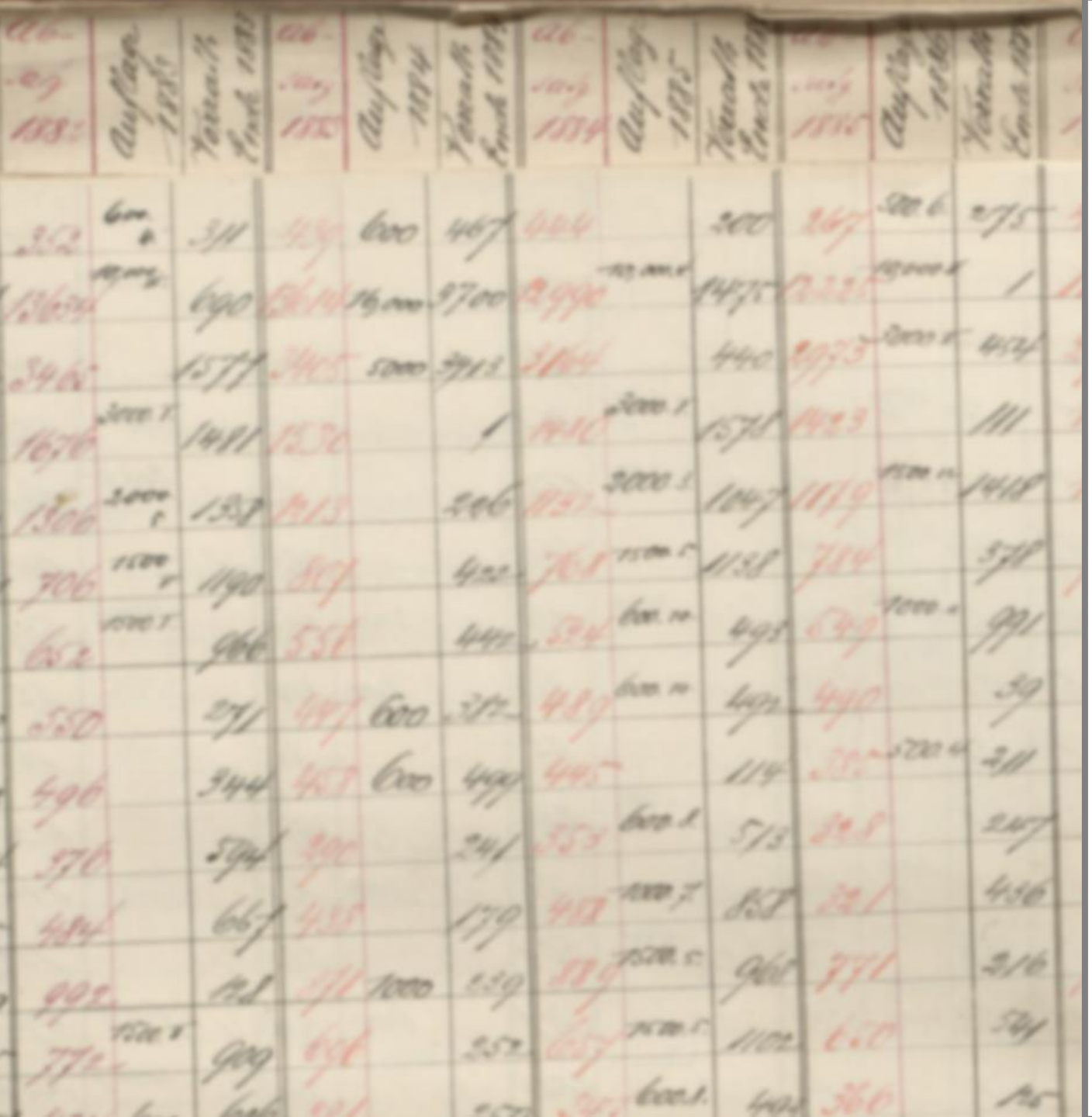


Geschmacksbildung und Verlagspolitik

Verlagsprogramme als Perspektive auf Musikgeschichte

Dr. des. Maximilian Rosenthal (Projektkoordinator)
maximilian.rosenthal@hmt-leipzig.de

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER »FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY« LEIPZIG

Gefördert durch DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

SLUB Wir führen Wissen.

https://musikverlage.slub-dresden.de/

I. Einleitung

Aufbau der Präsentation:

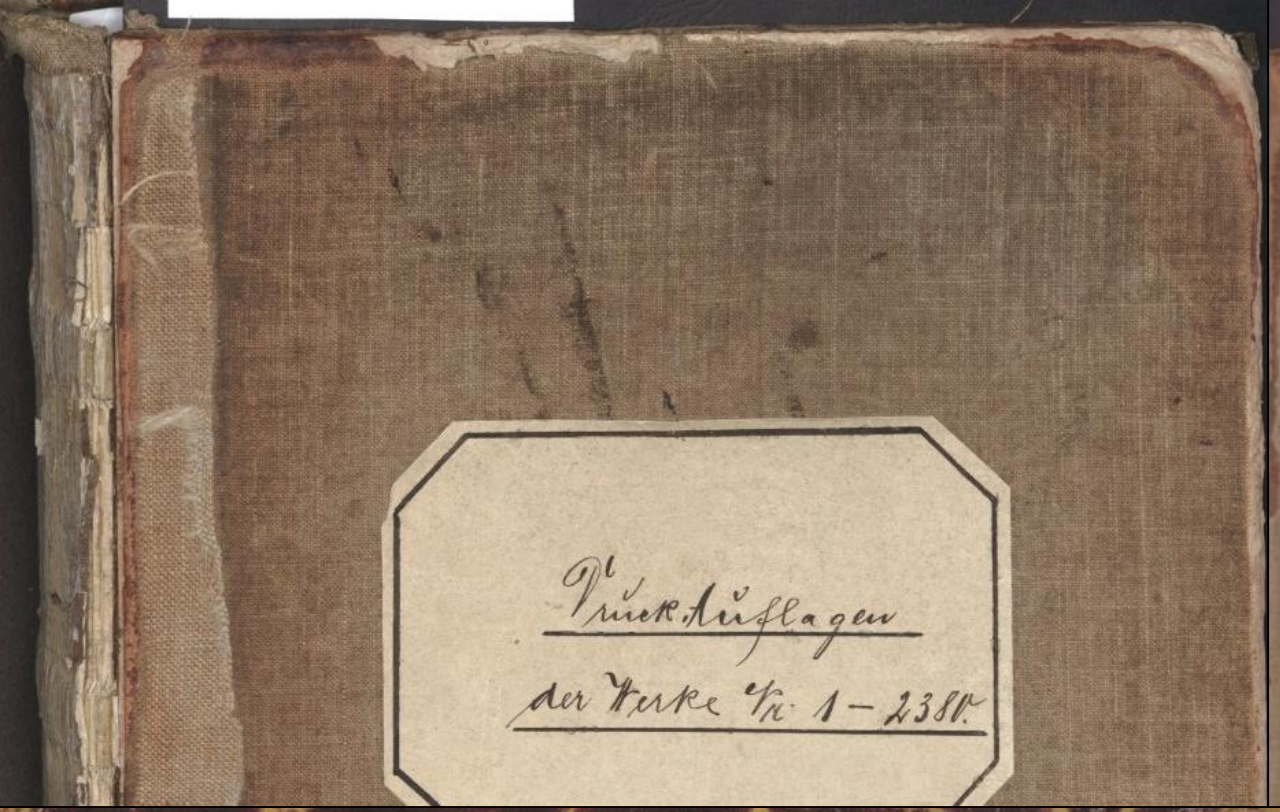
I. Einleitung: Was? (Das Vorhaben)

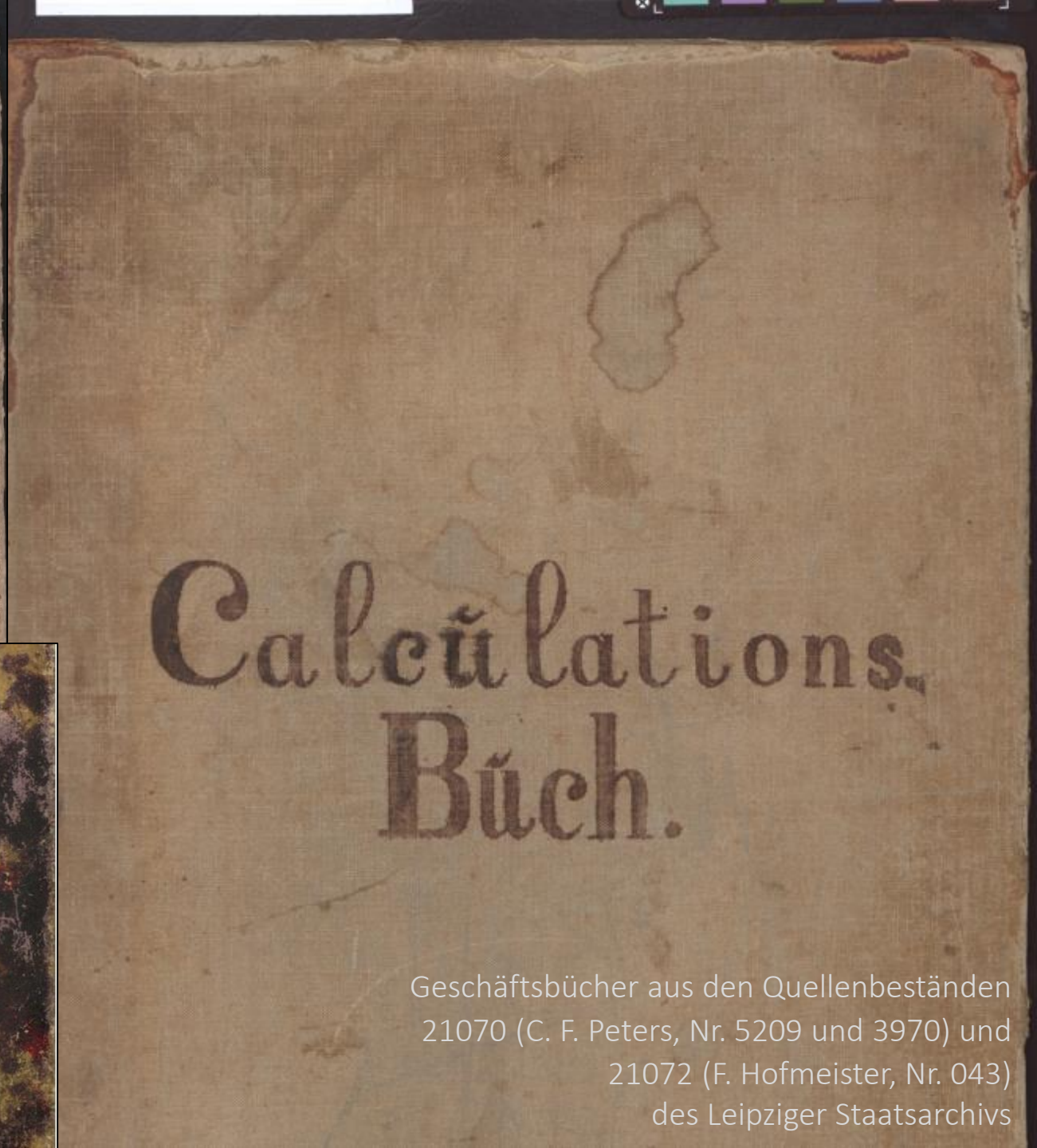
II. Warum und wozu? (Herleitung der Fragestellung und Ziele)

III. Wie? (Methode und Vorgehen)

IV. Probleme

V. Ausblick





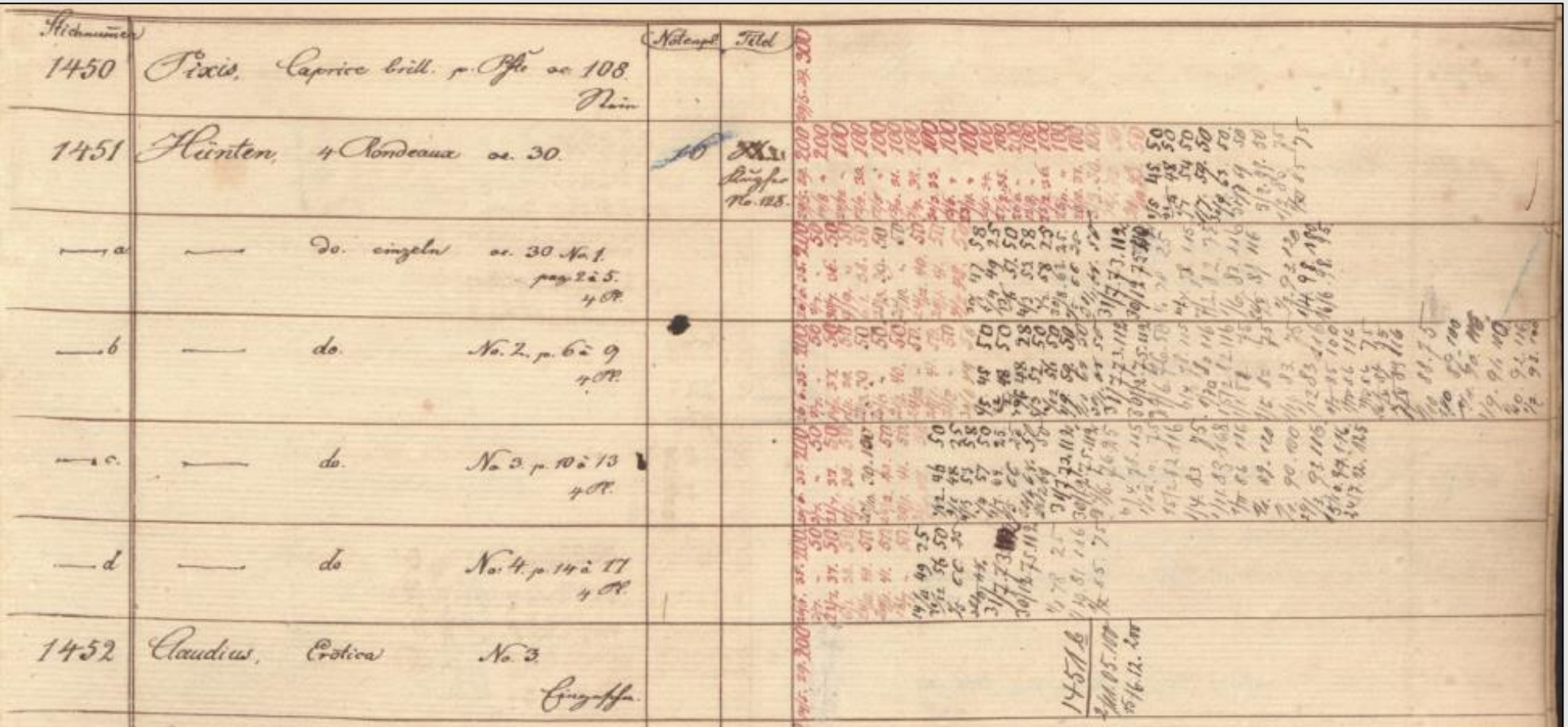
Geschäftsbücher aus den Quellenbeständen
21070 (C. F. Peters, Nr. 5209 und 3970) und
21072 (F. Hofmeister, Nr. 043)
des Leipziger Staatsarchivs

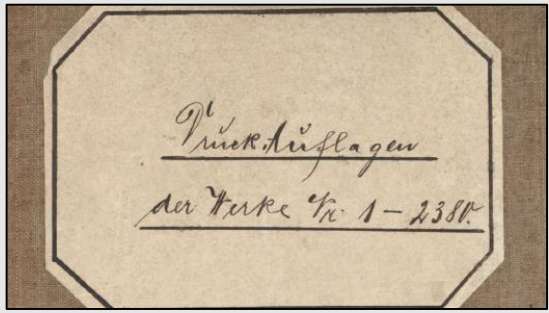
Geschäftsbücher aus den Quellenbeständen 21070 (C. F. Peters, Nr. 5209 und 3970) und 21072 (F. Hofmeister, Nr. 043) des Leipziger Staatsarchivs

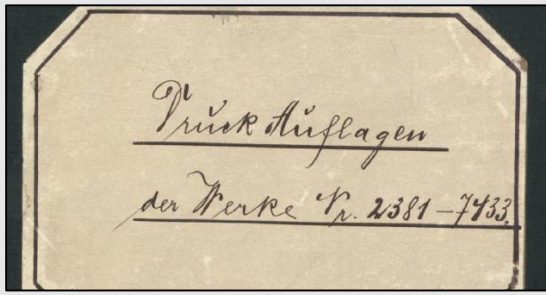
I. Einleitung

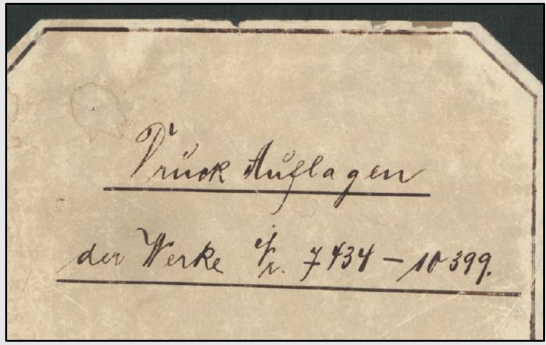
Auflagenbücher F. Hofmeister (StA-L 21072, Nr. 043-045)

- Zeitraum ca. 1807 bis 1939
- Verlagsnummern 1 bis 10.399





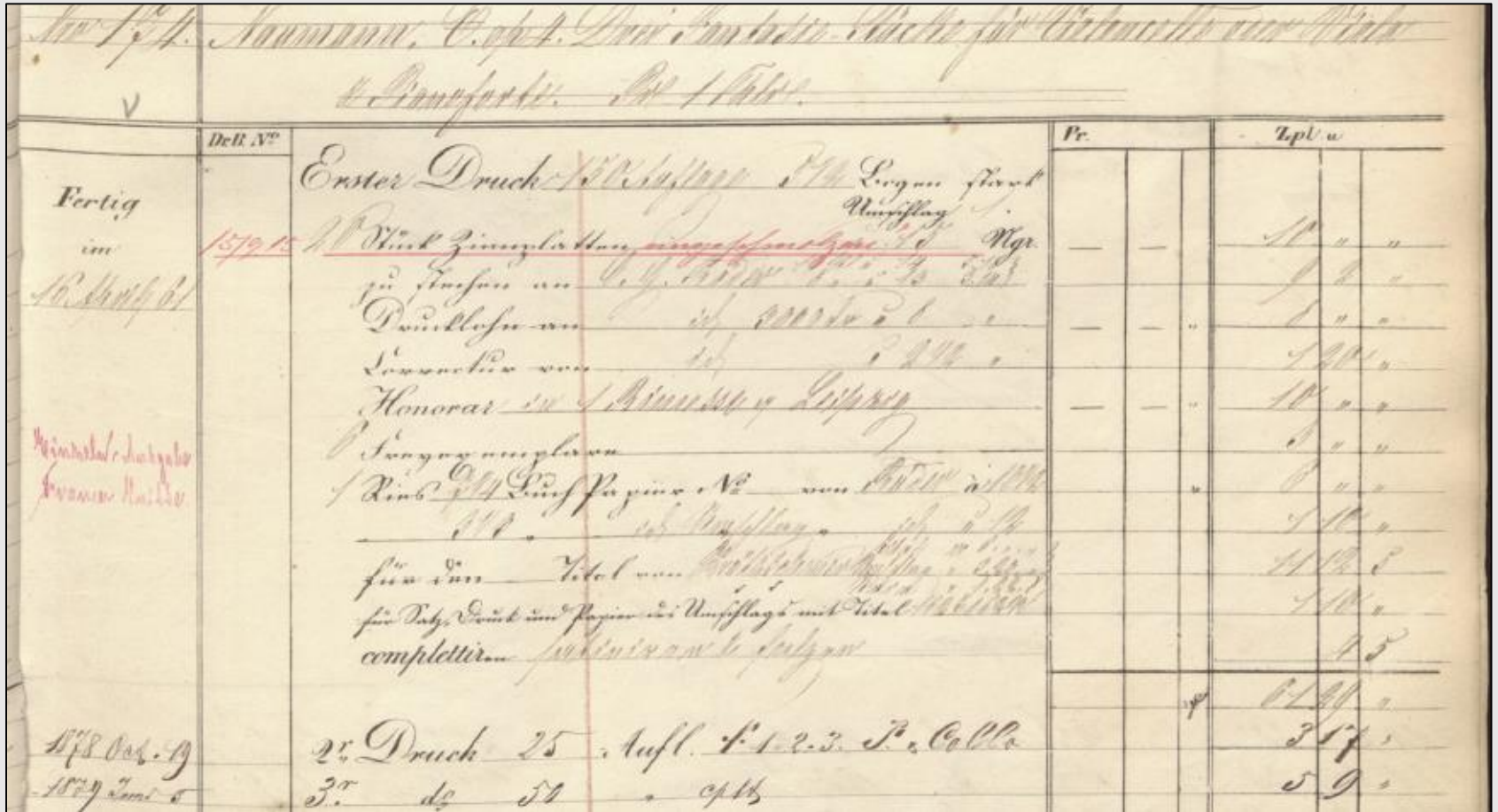


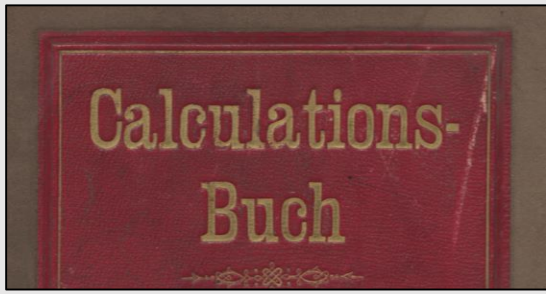


I. Einleitung

Kalkulationsbücher Rieter-Biedermann (StA-L 2107, Nr. 3970-3972)

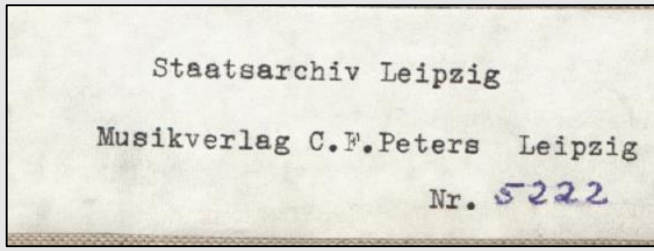
- Zeitraum 1856 bis 1917
- Verlagsnummern 1 bis 2.956



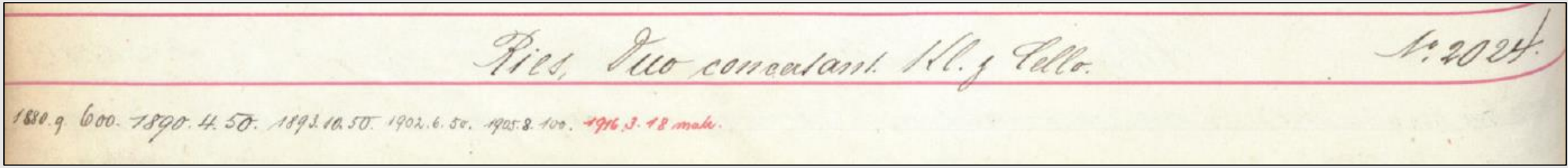


I. Einleitung

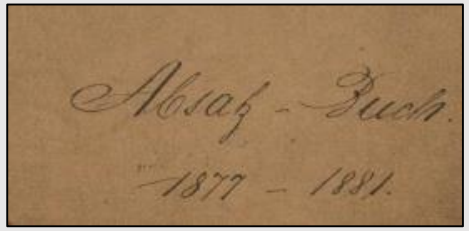
Auflagenbuch C. F. Peters (Edition Peters) (StA-L 21072, Nr. 5222)



- Zeitraum ca. 1868 bis 1934
- Editionsnummern 1 bis 4.432



Absatzbücher C. F. Peters (Edition Peters) (StA-L 21072, Nr. 5209–5219)



- Zeitraum 1877 bis 1926

II. Warum?

Der allgemeine Grund:

- Desiderate in der Kultur- und Kontextgeschichte jenseits des ‚Kanons'

Der spezifische Grund:

- „Das eigentliche Desiderat [der Musikverlagsforschung, M.R.] besteht darin, die Wechselwirkung zwischen dem komplexen Handeln eines Gewerbezweigs und dem […] musikhistorischen Verlauf zu erfassen […]." – Beer 2019, S. 409

II. Wozu?

Ziele:

- Rekonstruktion der Verlagsrepertoires
- Rekonstruktion von Markt und Moden, Einflussnahme von Verlegern und anderen Akteuren
- open-access Datenbank als Ausgangspunkt für Anschlussforschung

III. Wie?

III. Wie?

Vorgehen (Mixed Methods):

1. Erfassung der Geschäftsbücher in einer Datenbank

2. Quantitative Auswertung: ca. 21.000 Datensätze (‚distant reading‘)
   (geschätzt 90.000 Subdatensätze)

3. Qualitative Befragung (‚close reading‘)
   (flankiert durch Analysen und komplementäre Quellen in Form von Briefwechseln, Musikzeitschriften etc.)

III. Wie?

Vorgehen (Mixed Methods):

1. Erfassung der Geschäftsbücher in einer Datenbank

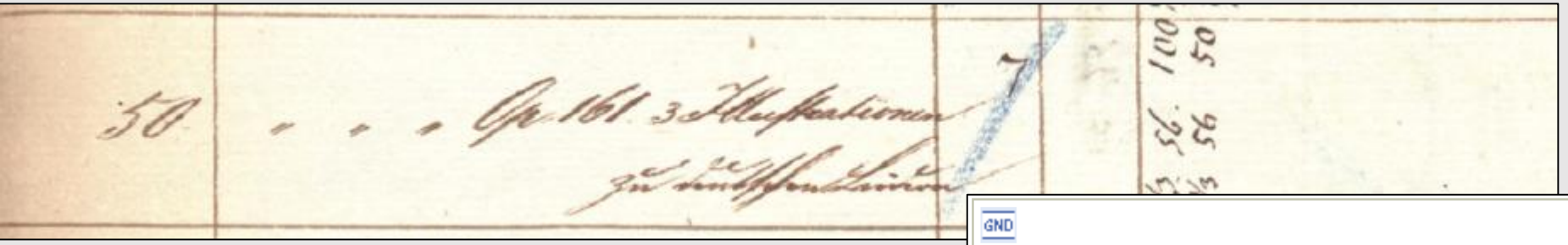
2. Quantitative Auswertung: ca. 21.000 Datensätze (‚distant reading‘)
   (geschätzt 90.000 Subdatensätze)

3. Qualitative Befragung (‚close reading‘)
   (flankiert durch Analysen und komplementäre Quellen in Form von Briefwechseln, Musikzeitschriften etc.)

III. Wie?

musikverlage.slub-dresden.de

III. Wie?



GND

Link zu diesem Datensatz	https://d-nb.info/gnd/1225825806
Komponist/Urheber	Fradel, Charles
Titel des Werkes	Illustrationen zu deutschen Liedern
Andere Titel	3 Illustrationen zu deutschen Liedern
Quelle	(Stand: 27.01.2021): https://hofmeister.rhul.ac.uk/2008/content/monatshefte/1856_03.html#hofm_1856_03_0953_06
Zeit	erschienen: 1856
Land	Österreich (XA-AT); USA (XD-US)
Weitere Angaben	Umfasst 3 Stücke: 1. Vor Liebe. 2. Die Liebe saß als Nachtigall. 3. Der träumende See
Form	Instrumentalstück
Besetzung	Klavier Gesamtbesetzungsstärke: 1
Numerische Kennzeichnung	Opus-Zählung: op. 161
Systematik	14.4p Personen zu Musik
Typ	Werk der Musik (wim)

III. Wie?

Vorgehen (Mixed Methods):

1. Erfassung der Geschäftsbücher in einer Datenbank

2. **Quantitative Auswertung: ca. 21.000 Datensätze (‚distant reading')**
   (geschätzt 90.000 Subdatensätze)

3. Qualitative Befragung (‚close reading')
   (flankiert durch Analysen und komplementäre Quellen in Form von Briefwechseln, Musikzeitschriften etc.)

III. Wie?

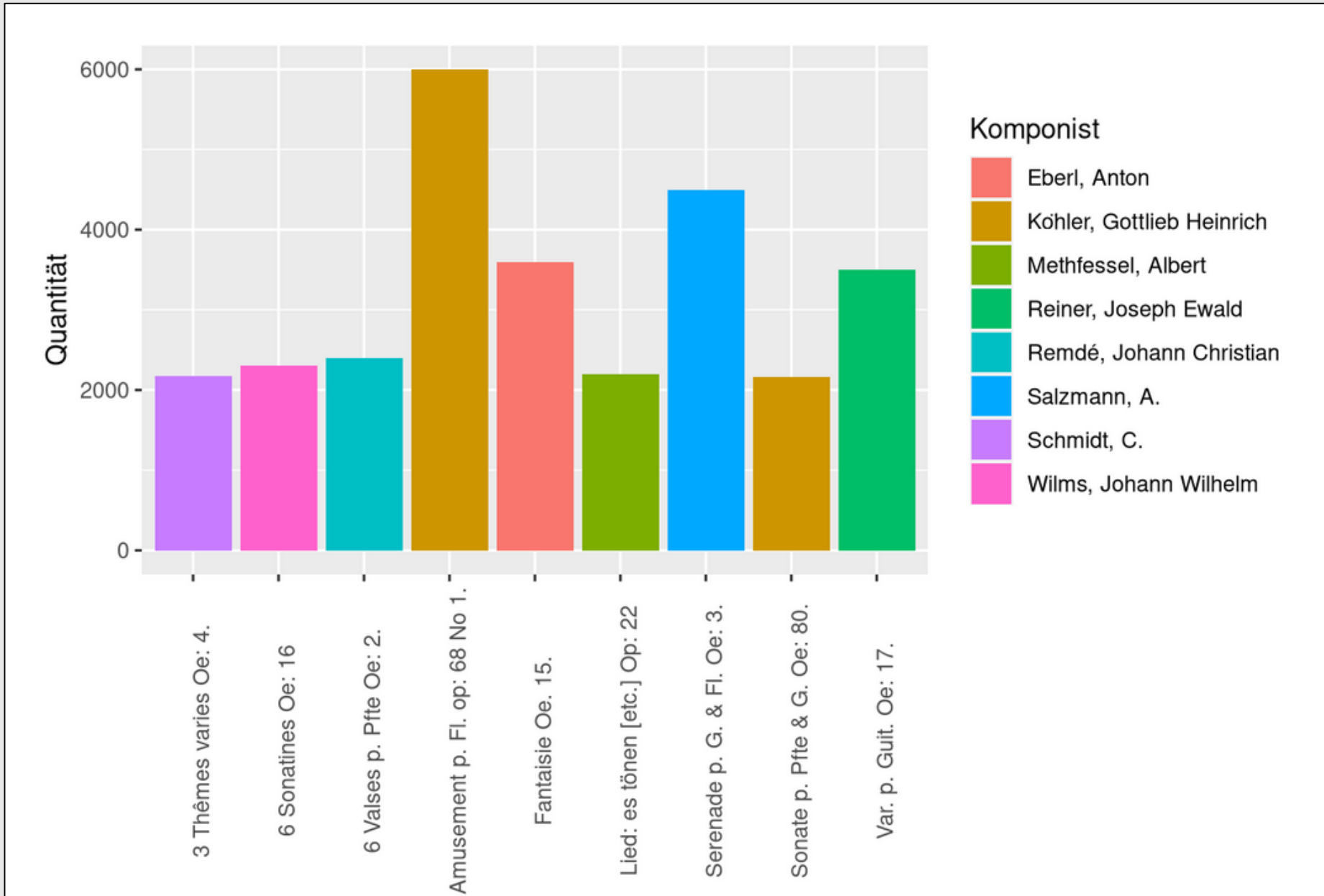
„Erfolg“ synchron (gemessen am ‚Markt‘):

Auflagenstärke über dem Durchschnitt zu einem gegebenen Zeitpunkt

„Erfolg“ diachron (in Zeitserie):

Langfristig anhaltende, kontinuierliche Produktion

III. Wie?



Beispielgrafik:

Meistgedruckte Werke bei Hofmeister 1810 bis 1830

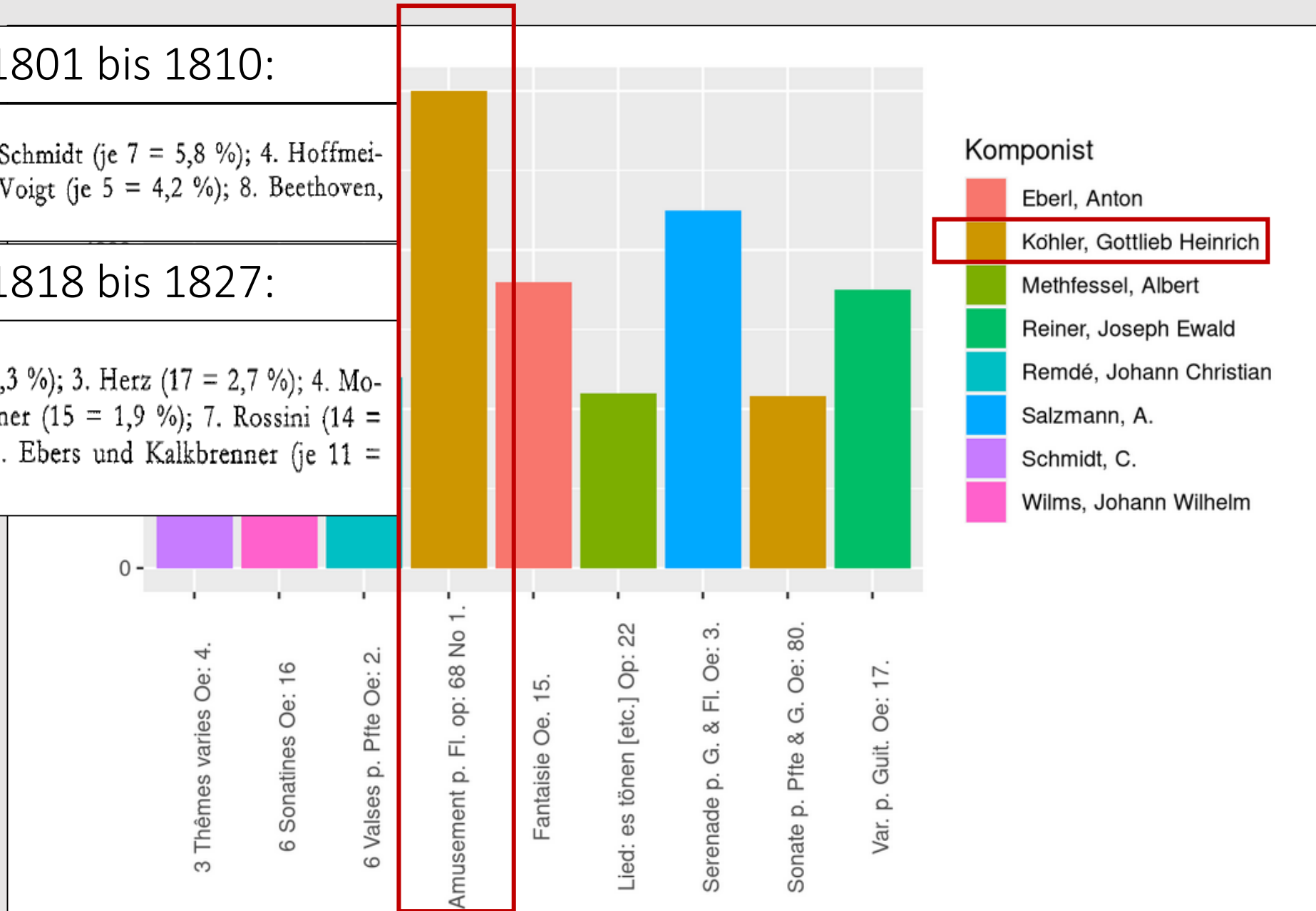
III. Wie?

Häufigste Komponisten 1801 bis 1810:

Hofmeister (120):
1. Reiner (11 = 9,2 %); 2. Methfessel und Schmidt (je 7 = 5,8 %); 4. Hoffmeister (6 = 5,0 %); 5. Dotzauer, Eberl und Voigt (je 5 = 4,2 %); 8. Beethoven, Finke und Fr. Schneider (je 4 = 3,3 %)

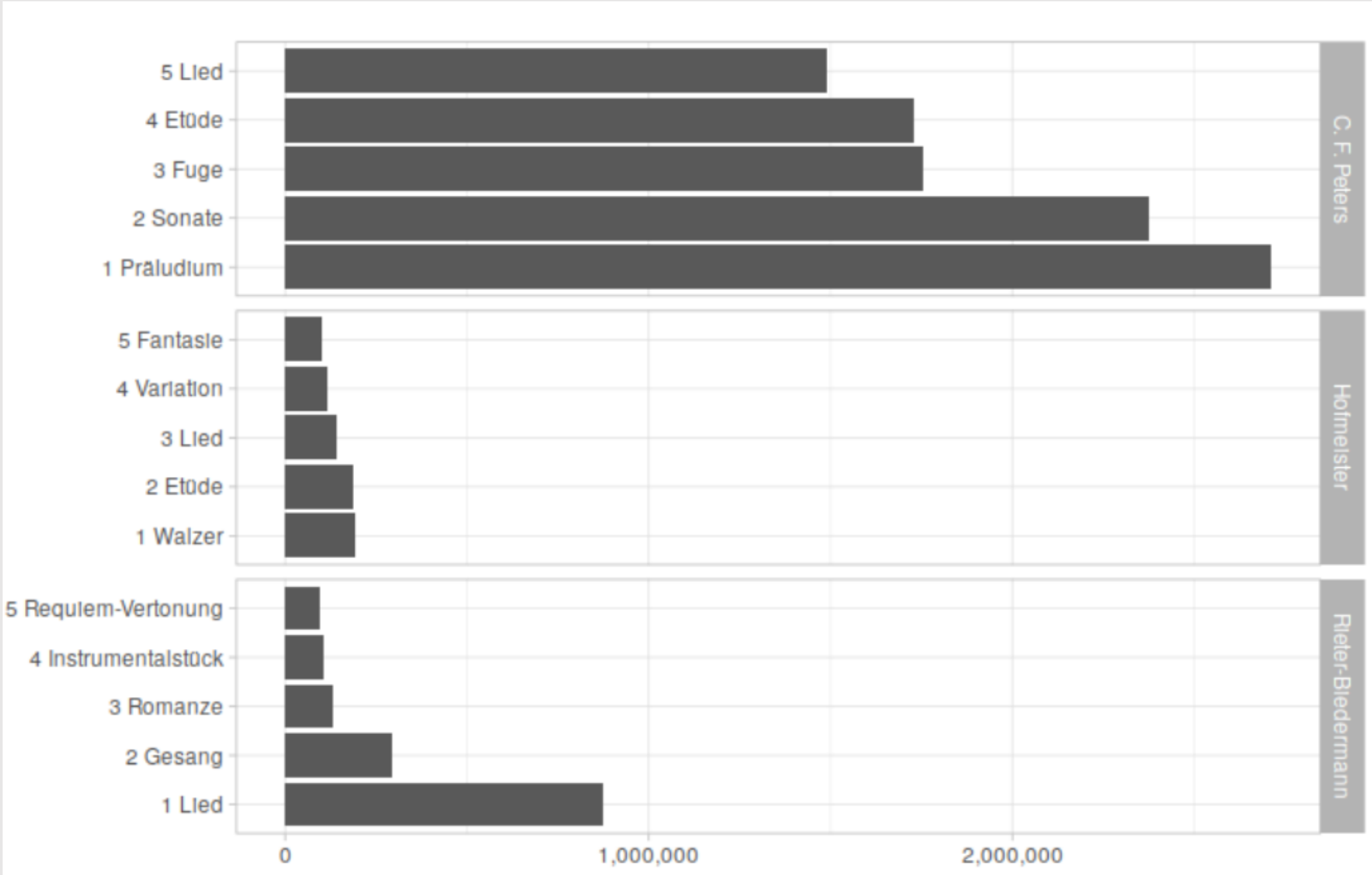
Häufigste Komponisten 1818 bis 1827:

Hofmeister (784):
1. Moscheles und G. A. Schneider (je 18 = 2,3 %); 3. Herz (17 = 2,7 %); 4. Mozart und Theuß (je 16 = 2,0 %); 6. Marschner (15 = 1,9 %); 7. Rossini (14 = 1,8 %); 8. C. M. v. Weber (12 = 1,5 %); 9. Ebers und Kalkbrenner (je 11 = 1,4 %)



Beispielgrafik:
Meistgedruckte Werke bei Hofmeister 1810 bis 1830

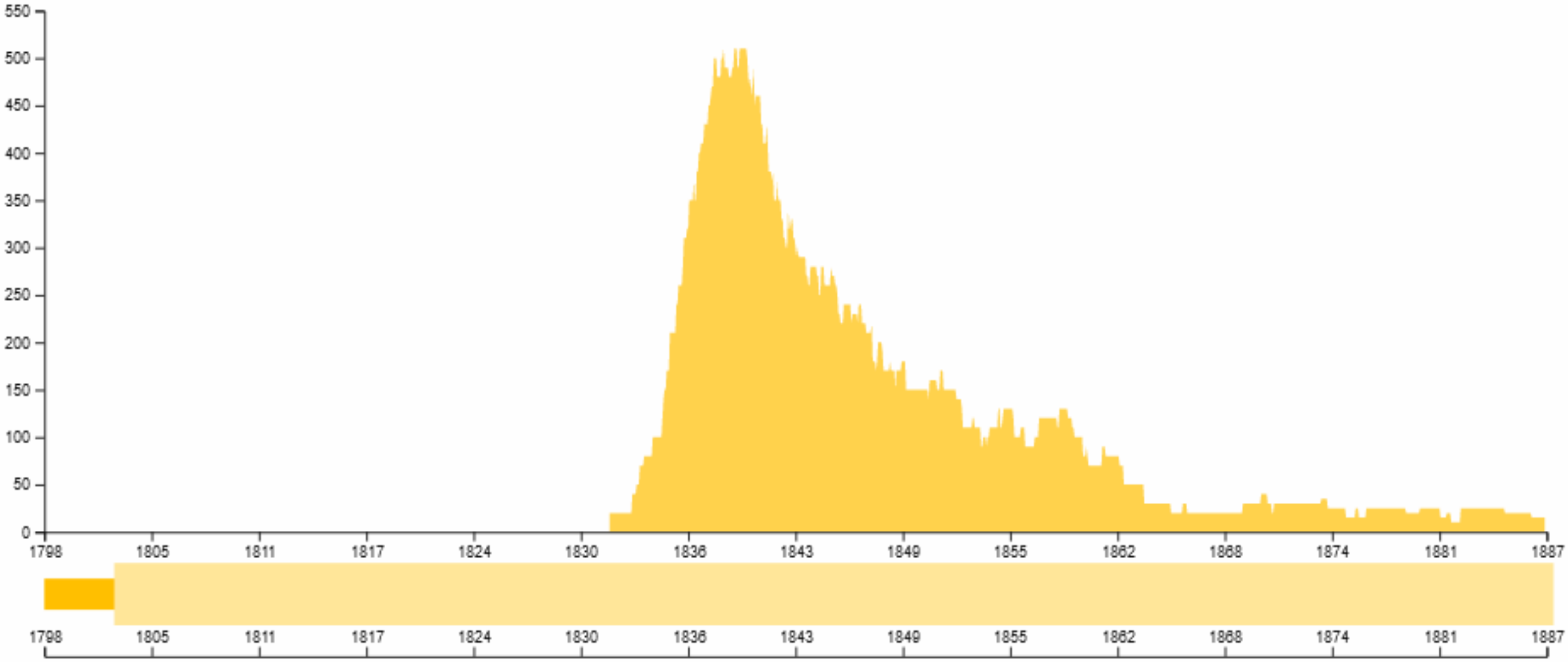
Beispielgrafik:
Meistgedruckte Genres der drei Verlage



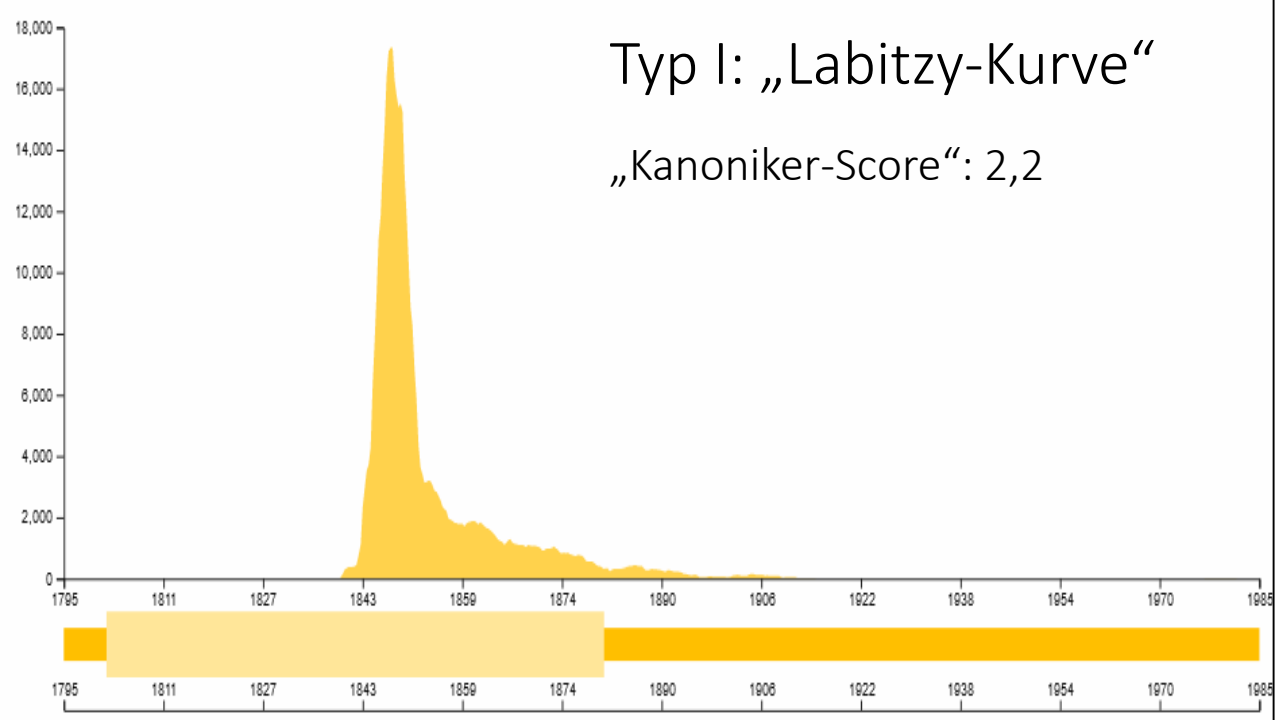
III. Wie?

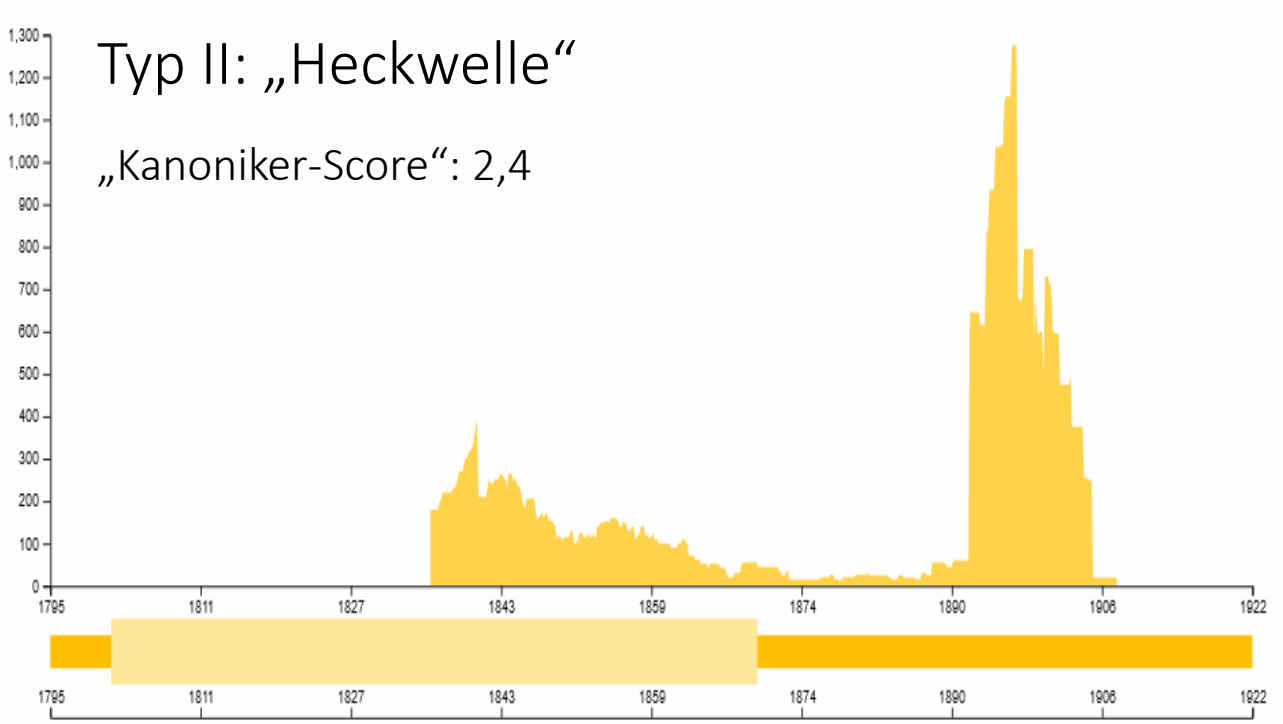
Beispielgrafik: jährliche Auflagen nach Verlagen differenziert (log-Skala), Stand der Daten: 08.04.2022

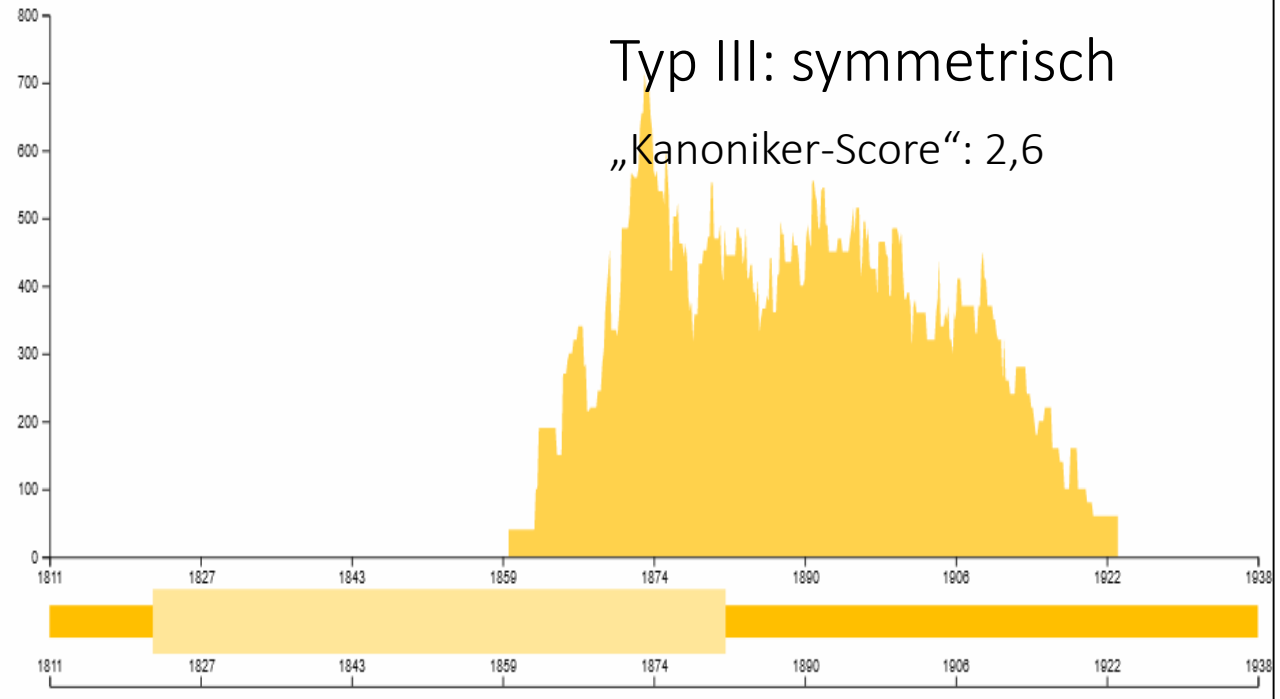
III. Wie?

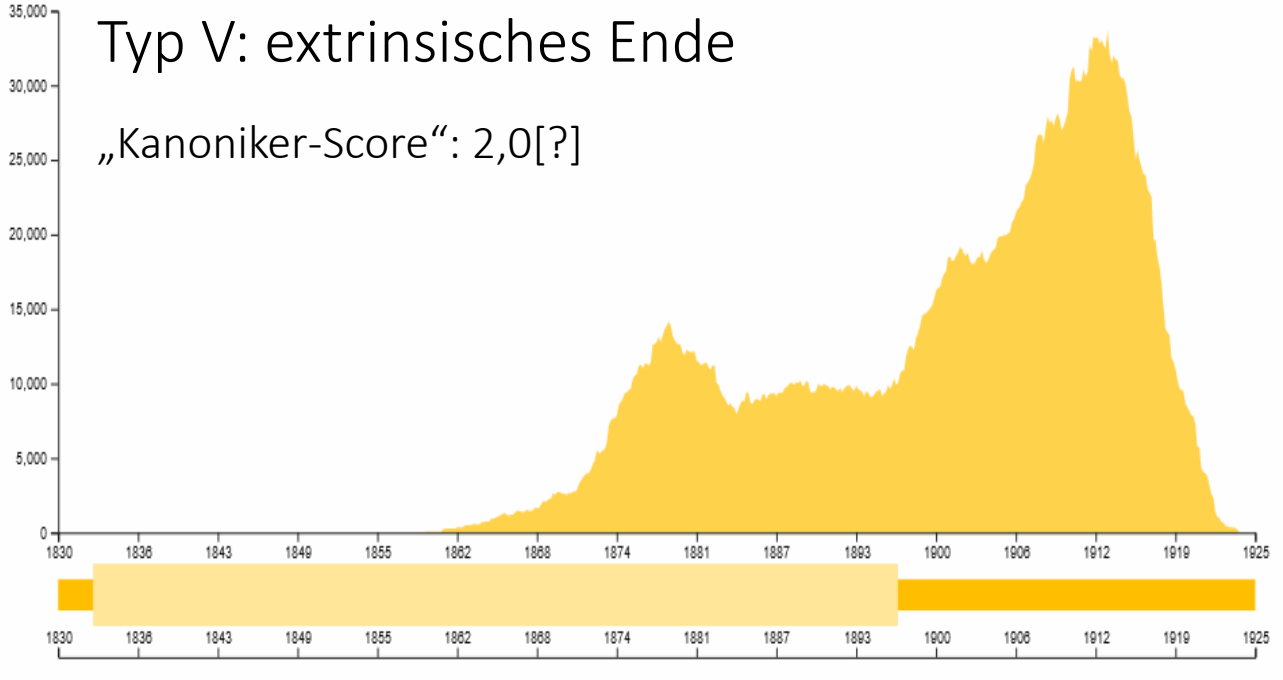


Personengrafik Henri Herz


Typ I: „Labitzy-Kurve“
„Kanoniker-Score“: 2,2

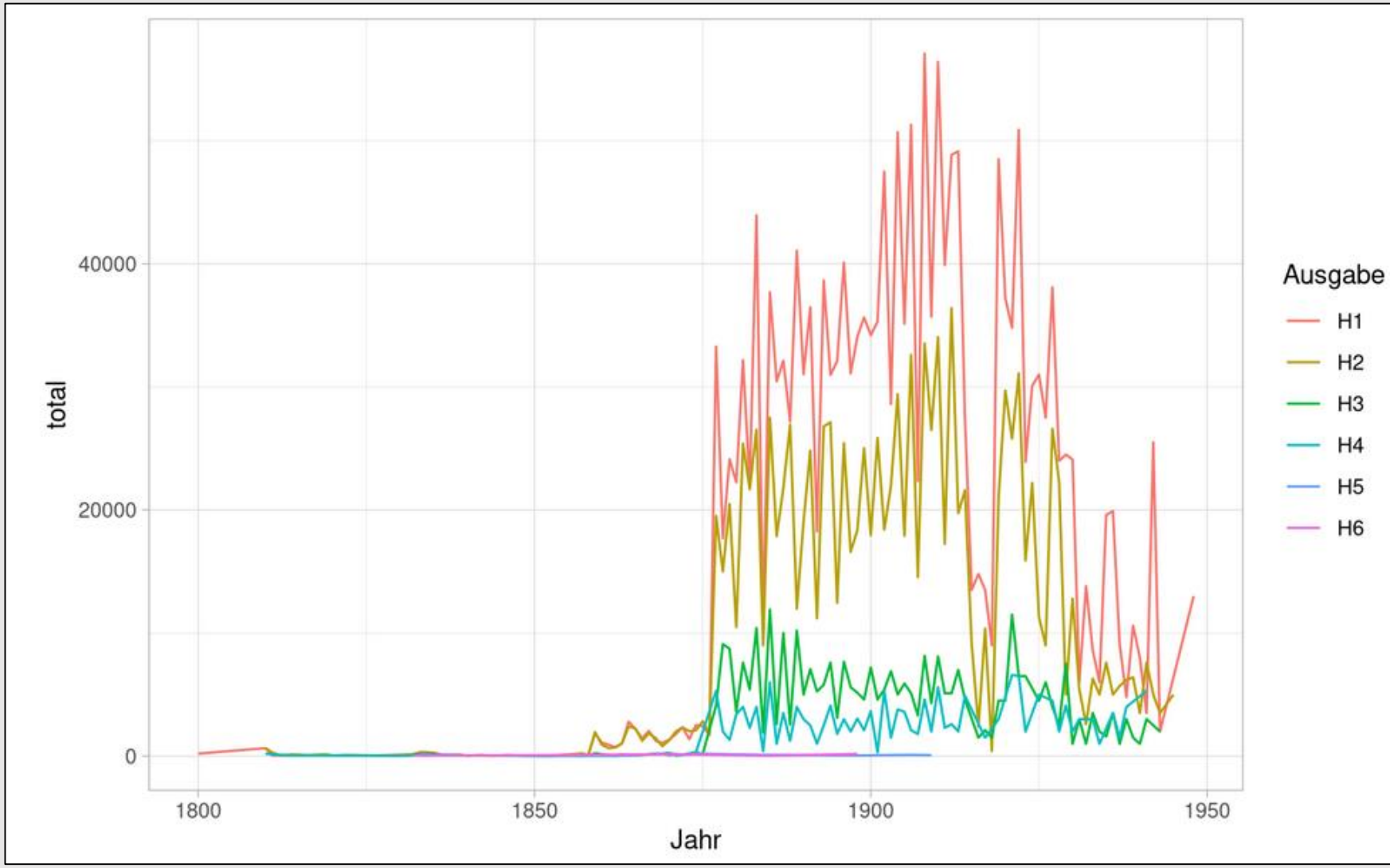

Typ II: „Heckwelle“
„Kanoniker-Score“: 2,4

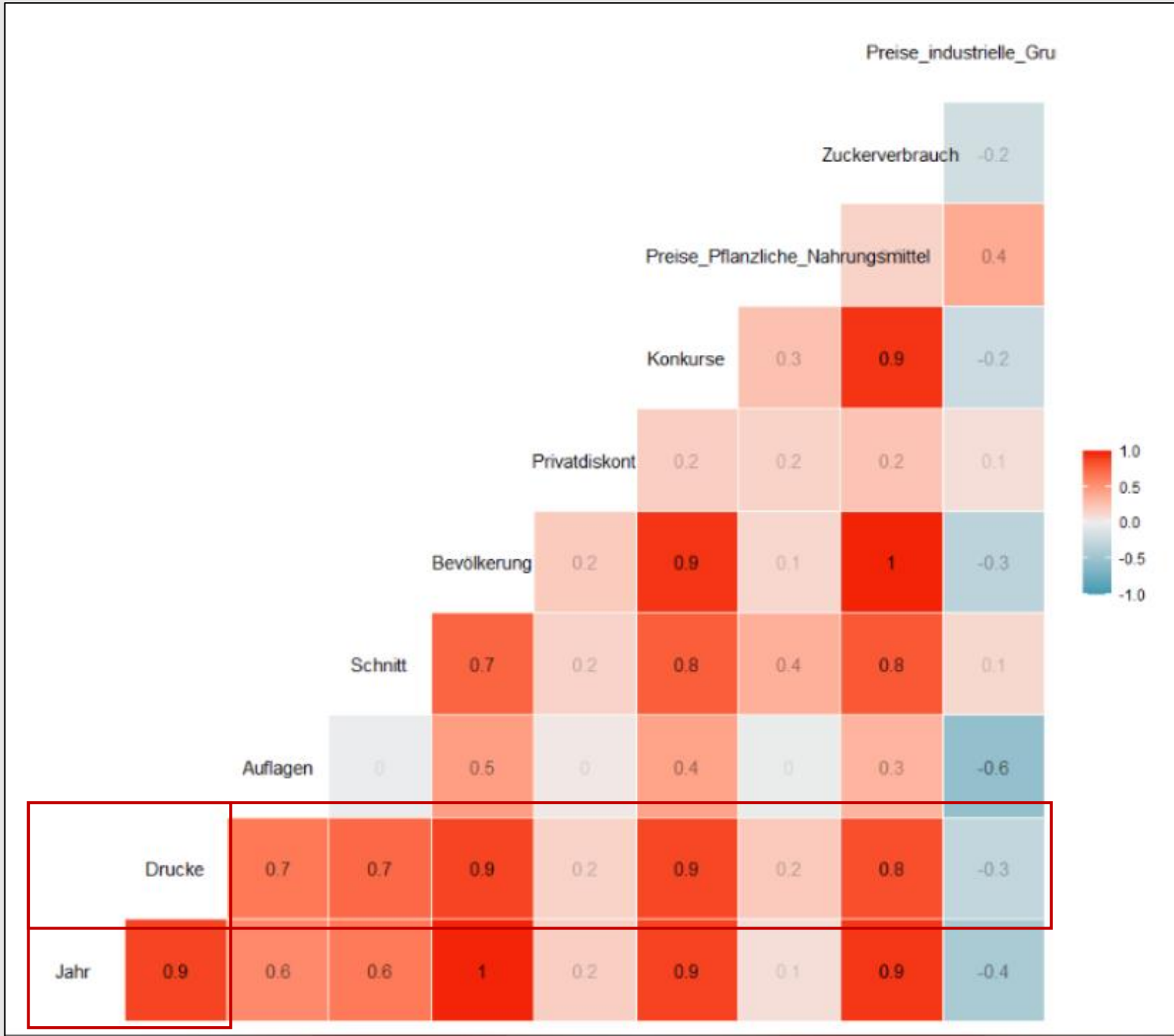

Typ III: symmetrisch
„Kanoniker-Score“: 2,6


Typ V: extrinsisches Ende
„Kanoniker-Score“: 2,0[?]

III. Wie?

Beispielgrafik:
Verhältnis der Gesamtauflagen
von Heft 1 (H1)
zu anderen Heften (Hx)
in der *mvdb*





Beispielgrafik: Korrelation der Druckzahlen- und Auflagenentwicklungen mit verschiedenen wirtschaftshistorischen Variablen

III. Wie?

Vorgehen (Mixed Methods):

1. Erfassung der Geschäftsbücher in einer Datenbank

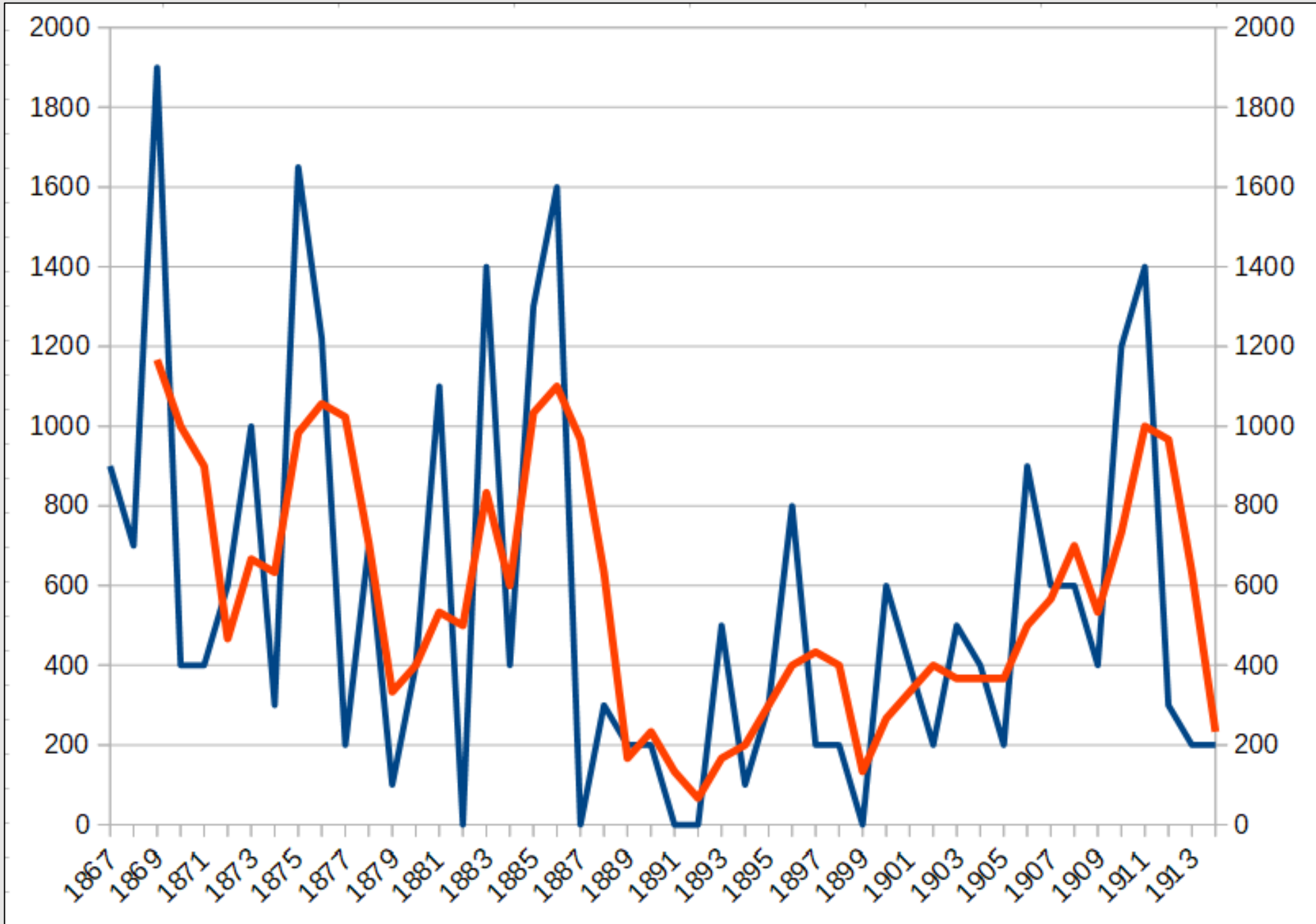
2. Quantitative Auswertung: ca. 21.000 Datensätze (‚distant reading‘)
   (geschätzt 90.000 Subdatensätze)

3. **Qualitative Befragung (‚close reading‘)**
   (flankiert durch Analysen und komplementäre Quellen in Form von Briefwechseln, Musikzeitschriften etc.)

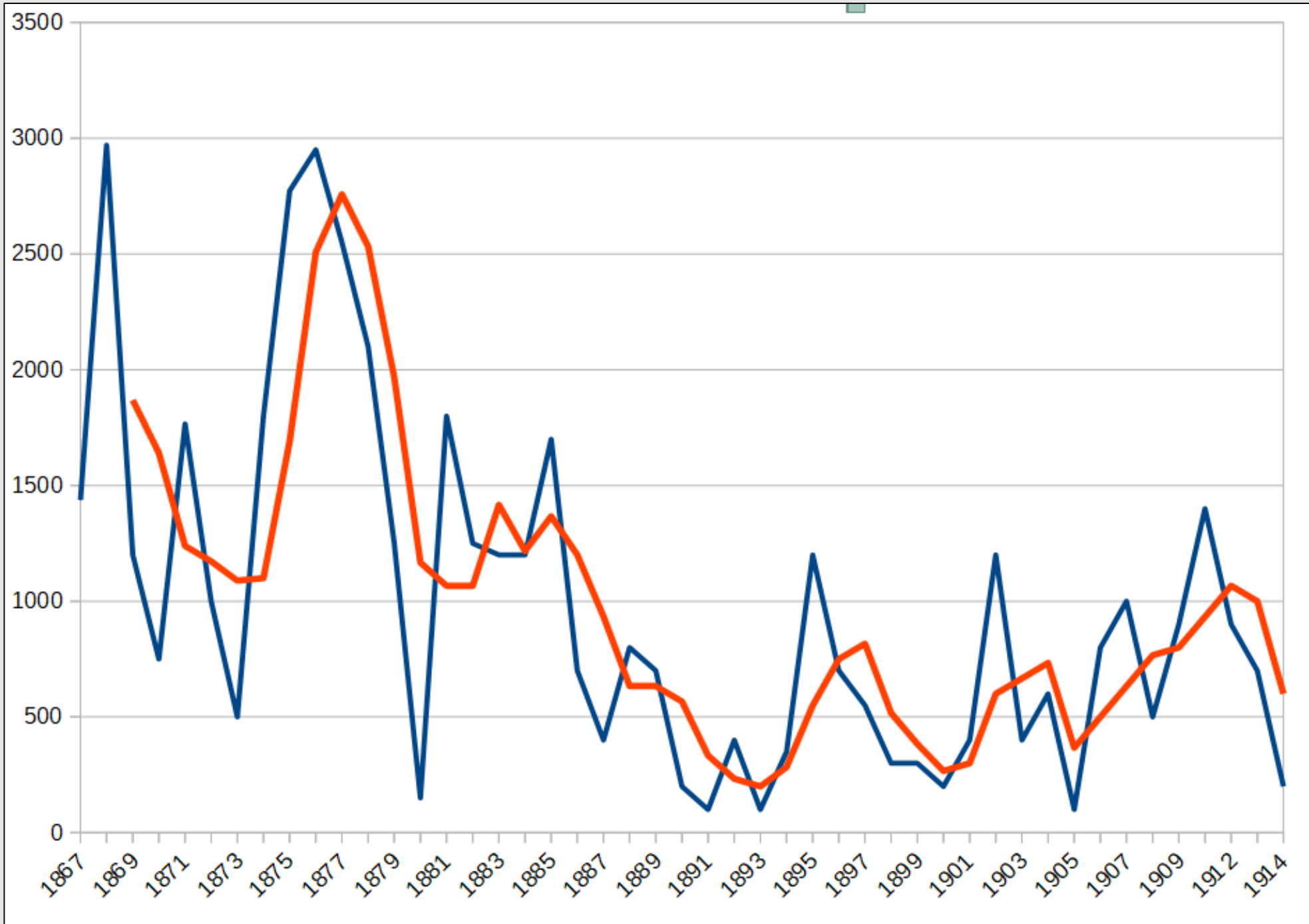
III. Wie?

„Die neuen Ueberarbeitungen von Chrysander, Seiffert u.s.w. haben meine Ausgaben verdrängt […]. Das bezieht sich nicht nur auf den Absatz der Chorstimmen, sondern auch der Absatz der Klavierauszüge hat ganz empfindlich darunter gelitten.“

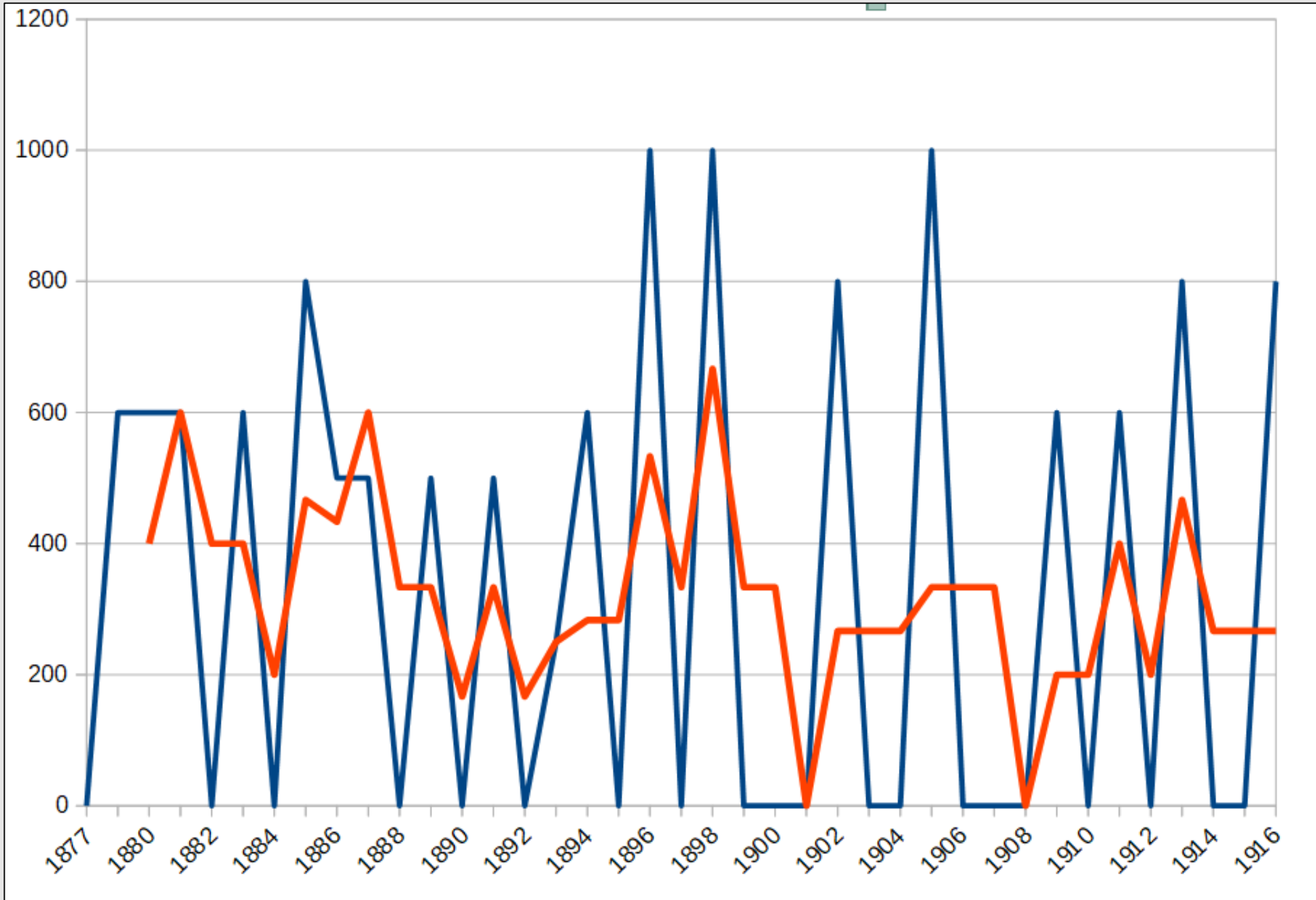
– Verlag Rieter-Biedermann an H. Stephani, 01.07.1914

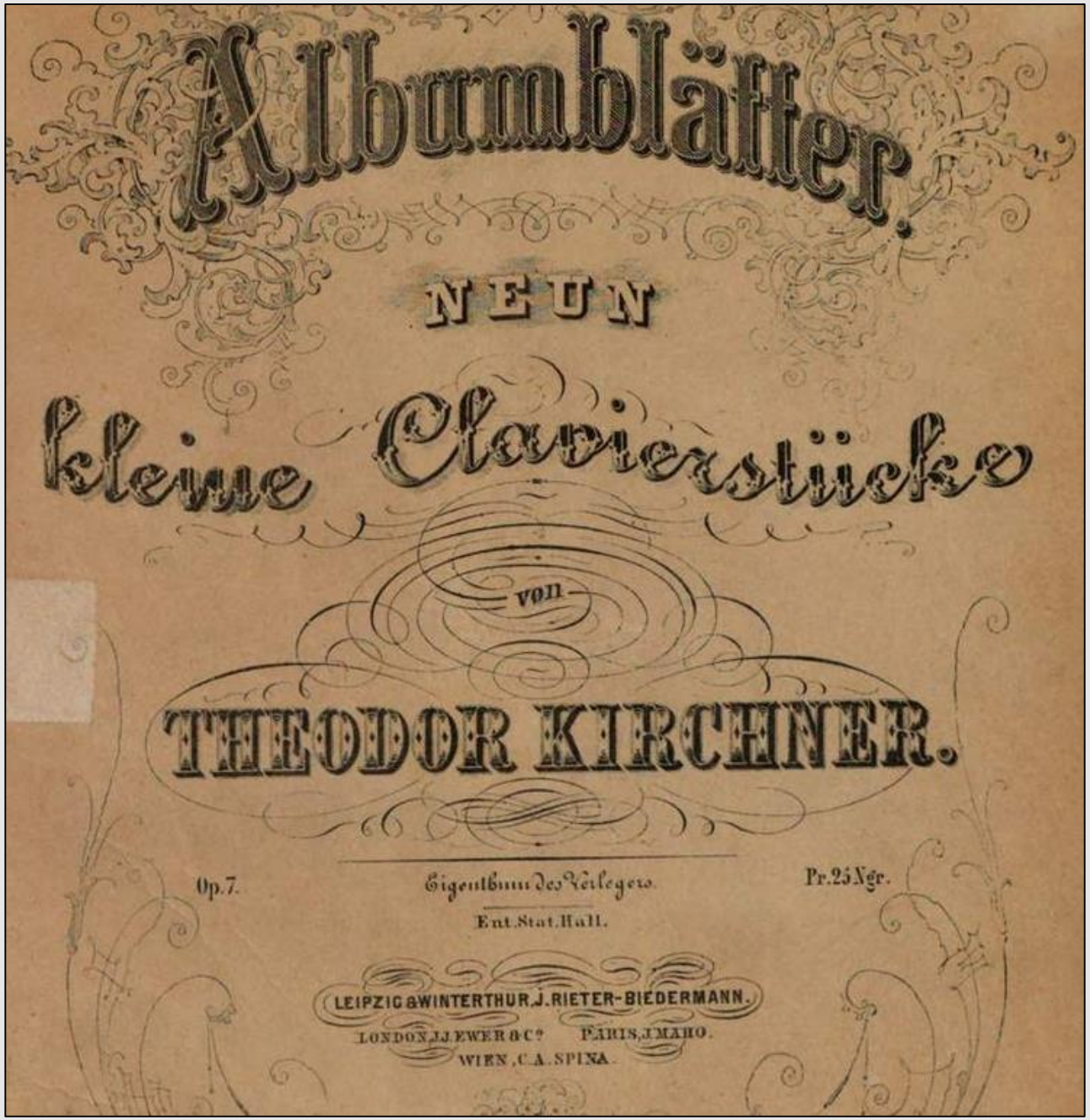


Auflageentwicklung jährlich der Klavierauszüge v. Händel-Oratorien bei Rieter-Biedermann (blau: absolute Summen, rot: 3-Jahres-Mittelwert)



Auflageentwicklung jährlich der Chorstimmen (roh) v. Händel-Oratorien bei Rieter-Biedermann (blau: absolute Summen, rot: 3-Jahres-Mittelwert)



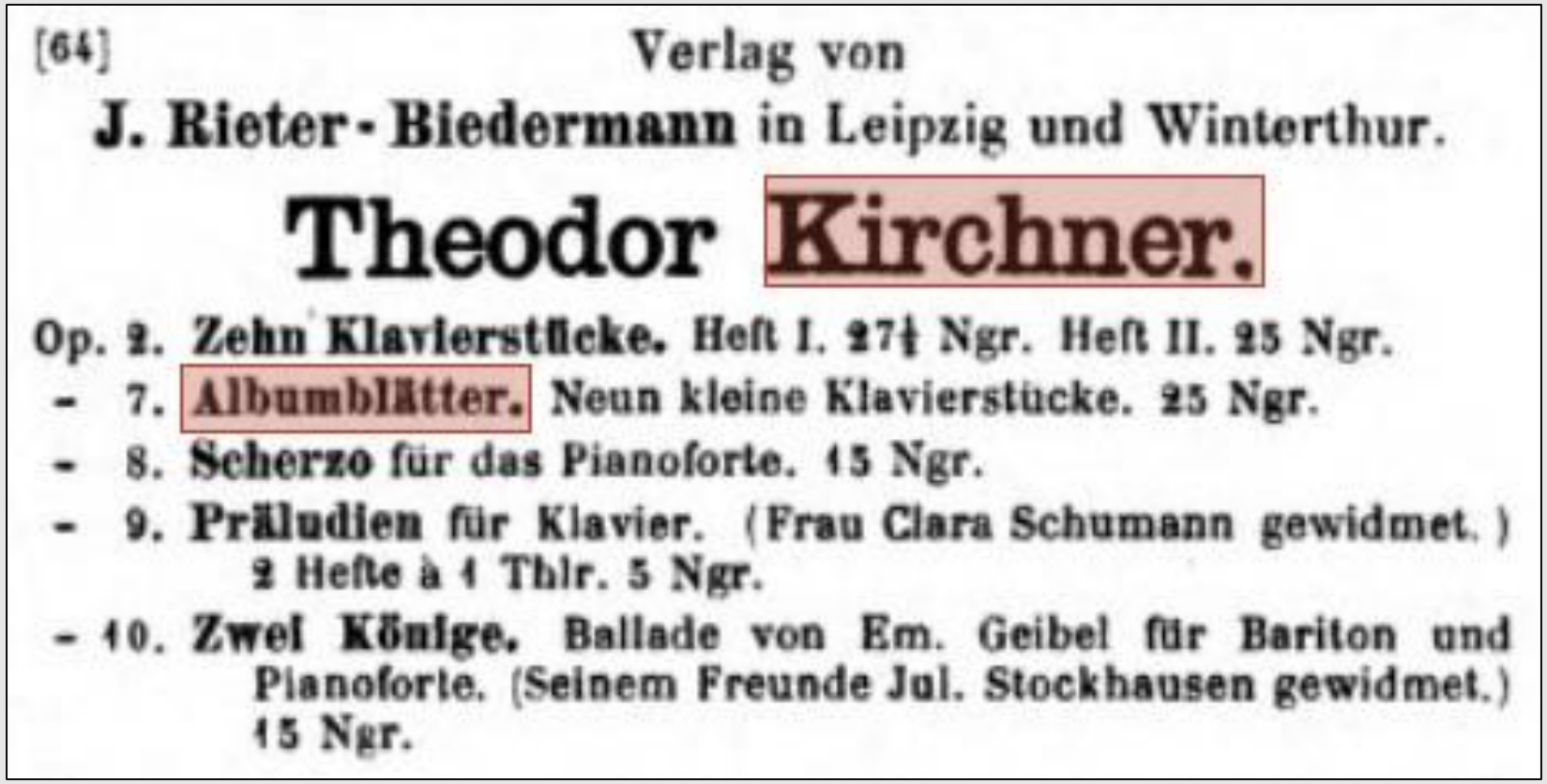
Auflageentwicklung jährlich der Klavierauszüge v. Händels *Samson* in der Edition Peters (blau: absolute Summen, rot: 3-Jahres-Mittelwert)

Albumblätter.
NEUN
kleine Clavierstücke
von
THEODOR KIRCHNER.
Op. 7.
Eigenthum des Verlegers.
Ent. Stat. Hall.
Pr. 25 Ngr.
LEIPZIG & WINTERTHUR, J. RIETER-BIEDERMANN.
LONDON, J. J. EWER & C.º
PARIS, J. MAHO.
WIEN, C. A. SPINA.

III. Wie?

„Kirchner‘s Compositionen […] werden vielleicht langsam, aber stetig ihren Weg machen. Sollte […] unsere Besprechung dazu beitragen, ihnen diesen Weg abzukürzen, so hat sie ihren Zweck vollkommen erreicht.“

– Blätter für Musik, Theater und Kunst vom 5. November 1858, S. 179

III. Methodik und Vorgehen



[64]

Verlag von

J. Rieter-Biedermann in Leipzig und Winterthur.

Theodor Kirchner.

Op. 2. **Zehn Klavierstücke.** Heft I. 27½ Ngr. Heft II. 25 Ngr.

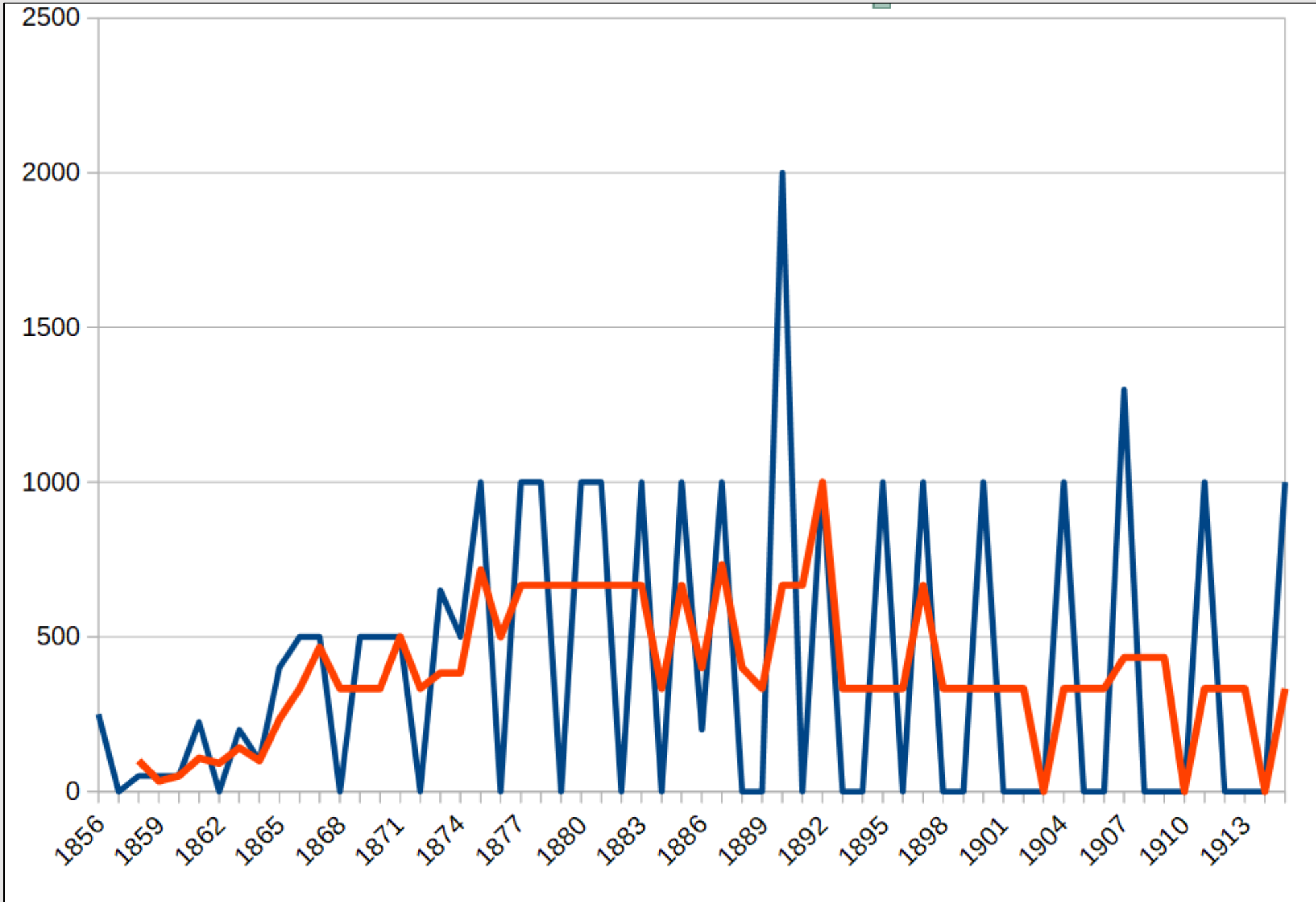
– 7. **Albumblätter.** Neun kleine Klavierstücke. 25 Ngr.

– 8. **Scherzo** für das Pianoforte. 15 Ngr.

– 9. **Präludien** für Klavier. (Frau Clara Schumann gewidmet.) 2 Hefte à 1 Thlr. 5 Ngr.

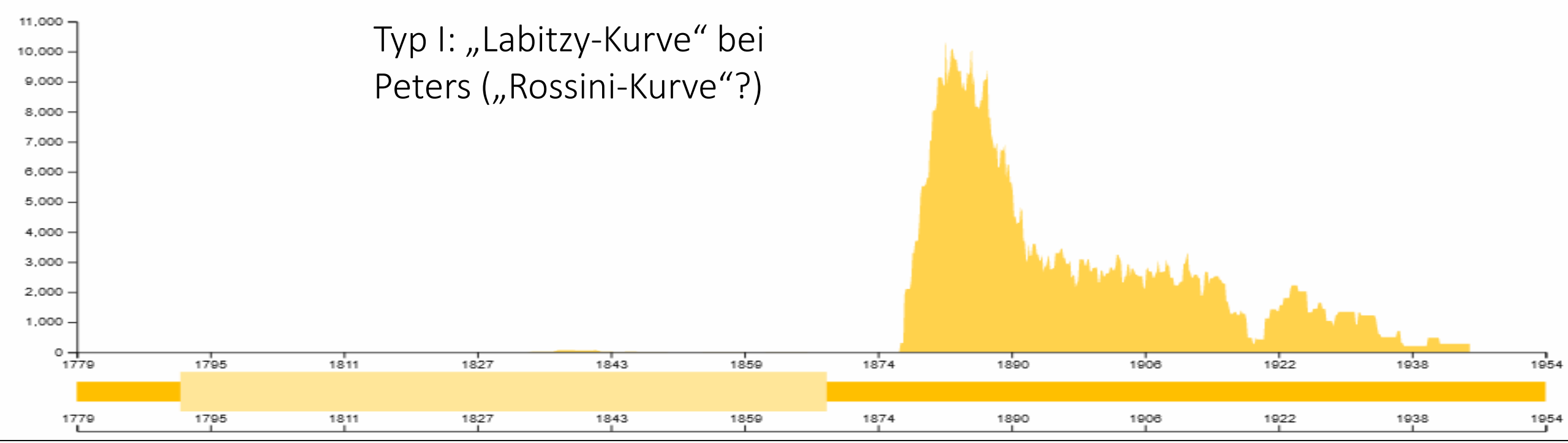
– 10. **Zwei Könige.** Ballade von Em. Geibel für Bariton und Pianoforte. (Seinem Freunde Jul. Stockhausen gewidmet.) 15 Ngr.

Über mehrere Jahre (1866 bis 1870) in der *AmZ* geschaltetes Inserat für Kirchners Werke bei Rieter-Biedermann

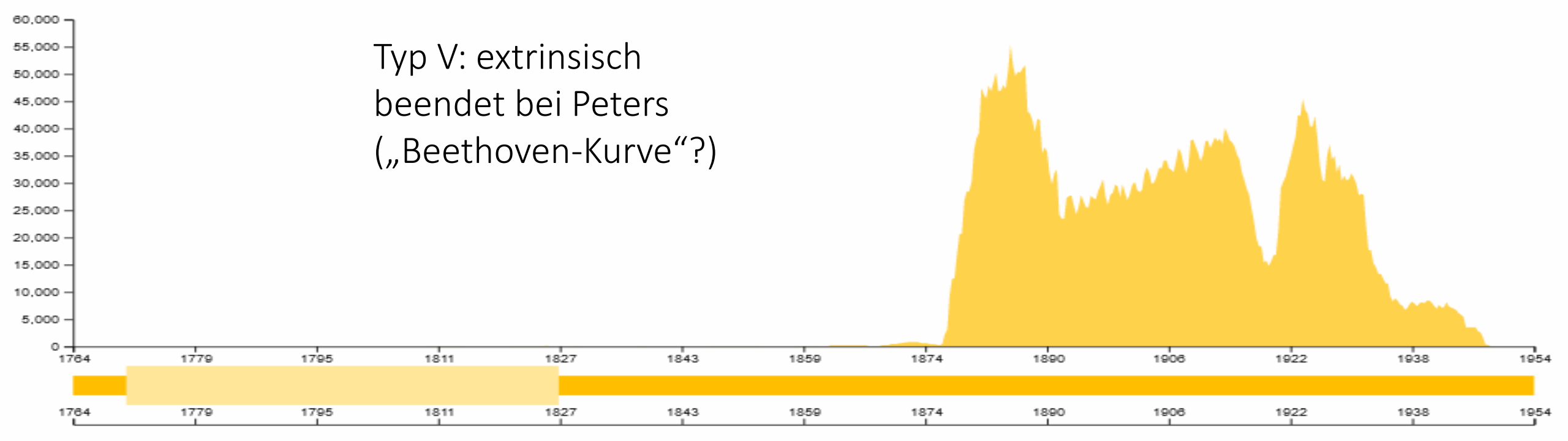


Auflageentwicklung jährlich
Theodor Kirchner
Albumblätter op. 7
Rieter-Biedermann VN 1
(blau: absolute Summen,
rot: 3-Jahres-Mittelwert)

Typ I: „Labitzy-Kurve“ bei Peters („Rossini-Kurve“?)

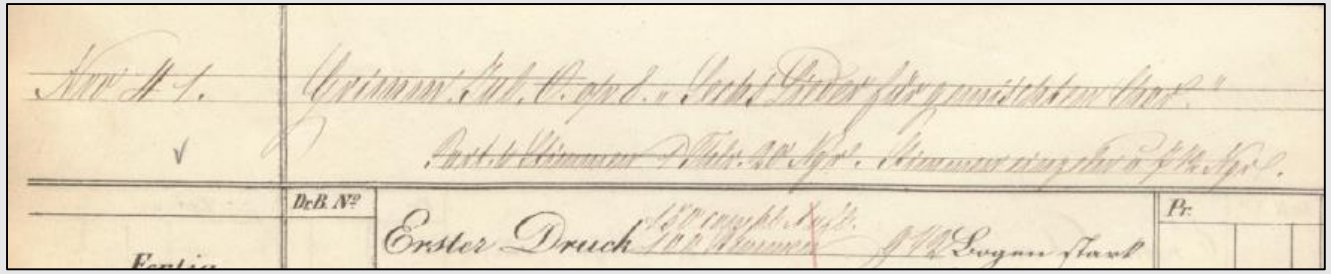


Typ V: extrinsisch beendet bei Peters („Beethoven-Kurve“?)



IV. Probleme

Kalkulationsbucheintrag zu: Julius Otto Grimm, *Sechs Lieder* op. 8



[19. April 1858]	Erster Druck	150 compl. Auflagen / 100 Stimmen
1870 März 7	2r. Druck	50 Aufl Sopran
[1870] Juni 6	3r. d[it]o.	50 [Aufl.] [Sopran] u. Alt
1871 Dez. 28	4r. [dito.]	50 [Aufl.] Singst. cplt [= „complett“]
1878 März 4	5r. [dito.]	100 [Aufl.] [Singst. cplt.]

Transkription:

Nro. 41 Grimm, Jul. O. op. 8 „Sechs Lieder für gemischten Chor.“ Part. & Stimmen

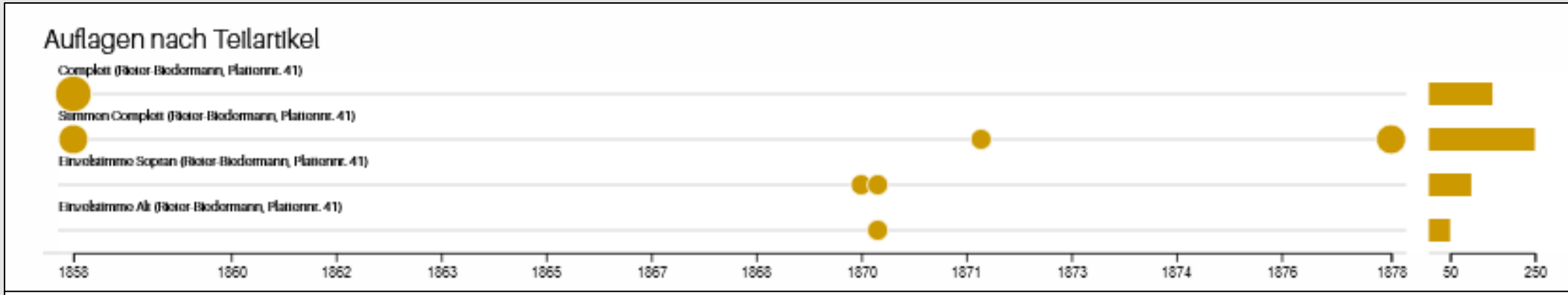
IV. Probleme

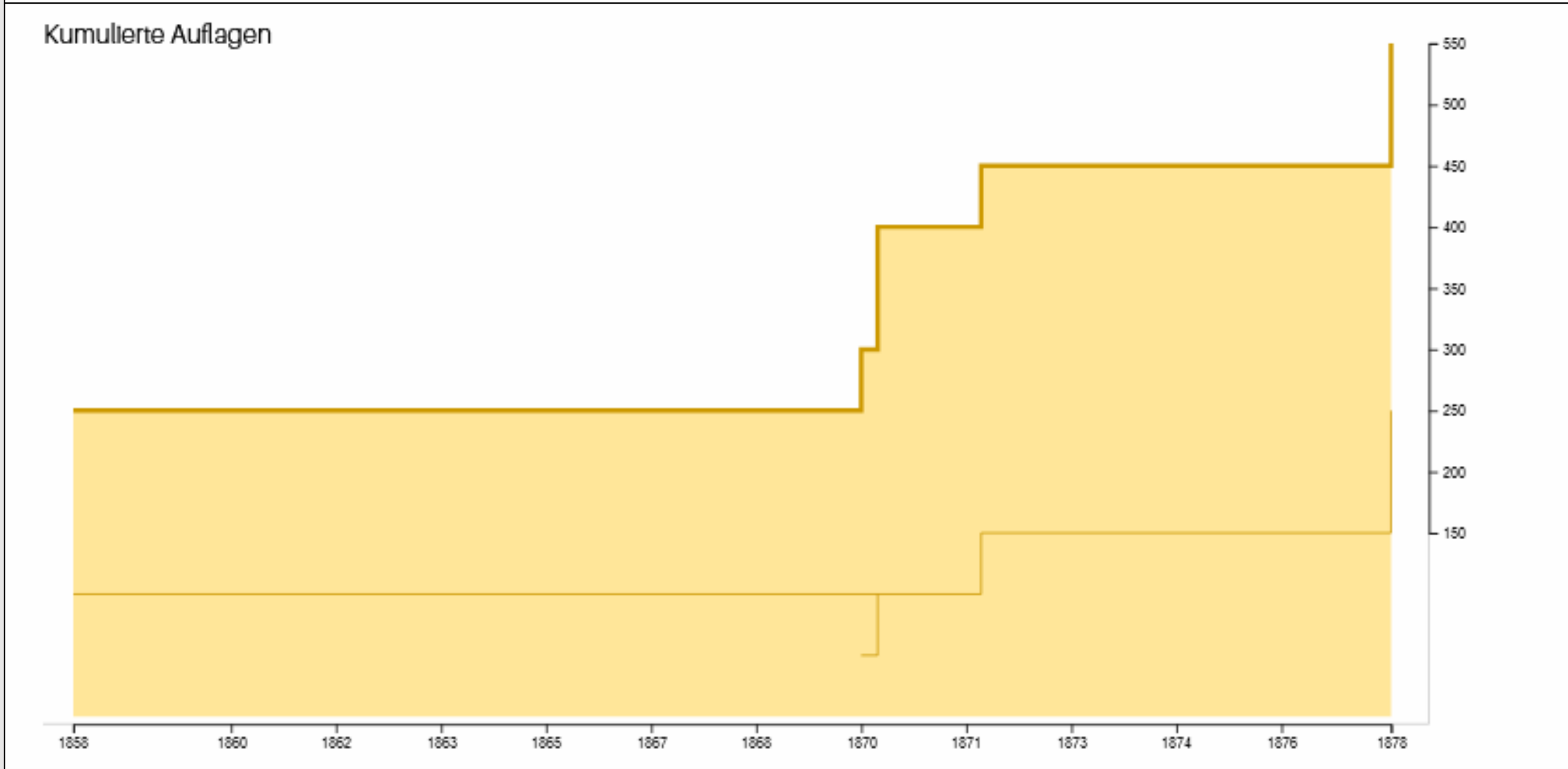
Wie hängen Teile und Stimmen einer Ausgaben vom Ganzen ab?

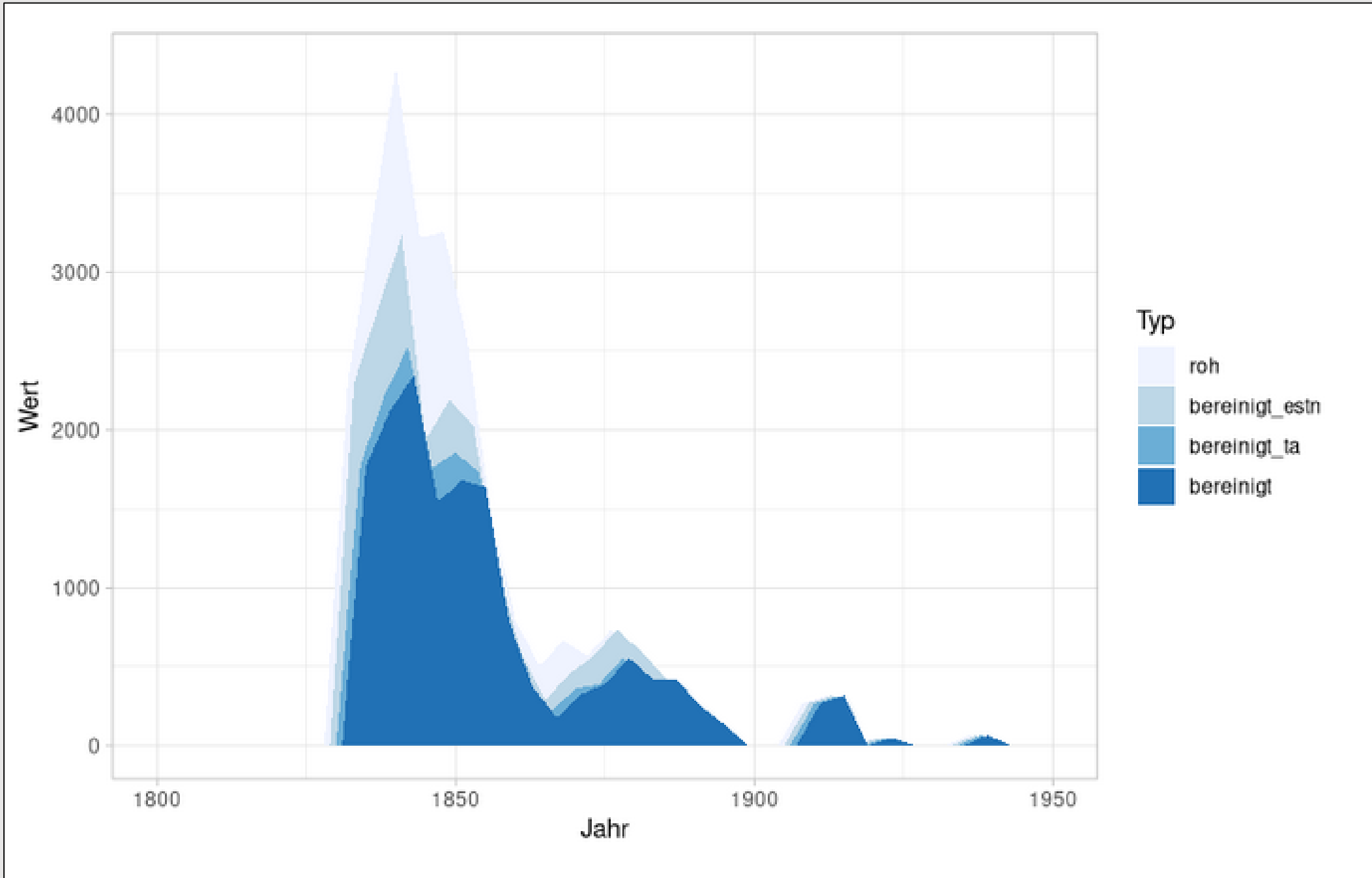
oder:

x Drucke aller Stimmen	+	y Drucke Violinstimme	=	?
x Drucke aller Nummern	+	y Drucke Einzelnummer	=	

Auflagedaten zu J. O. Grimm, *Sechs Lieder für gemischten Chor* op. 8 bei Rieter-Biedermann

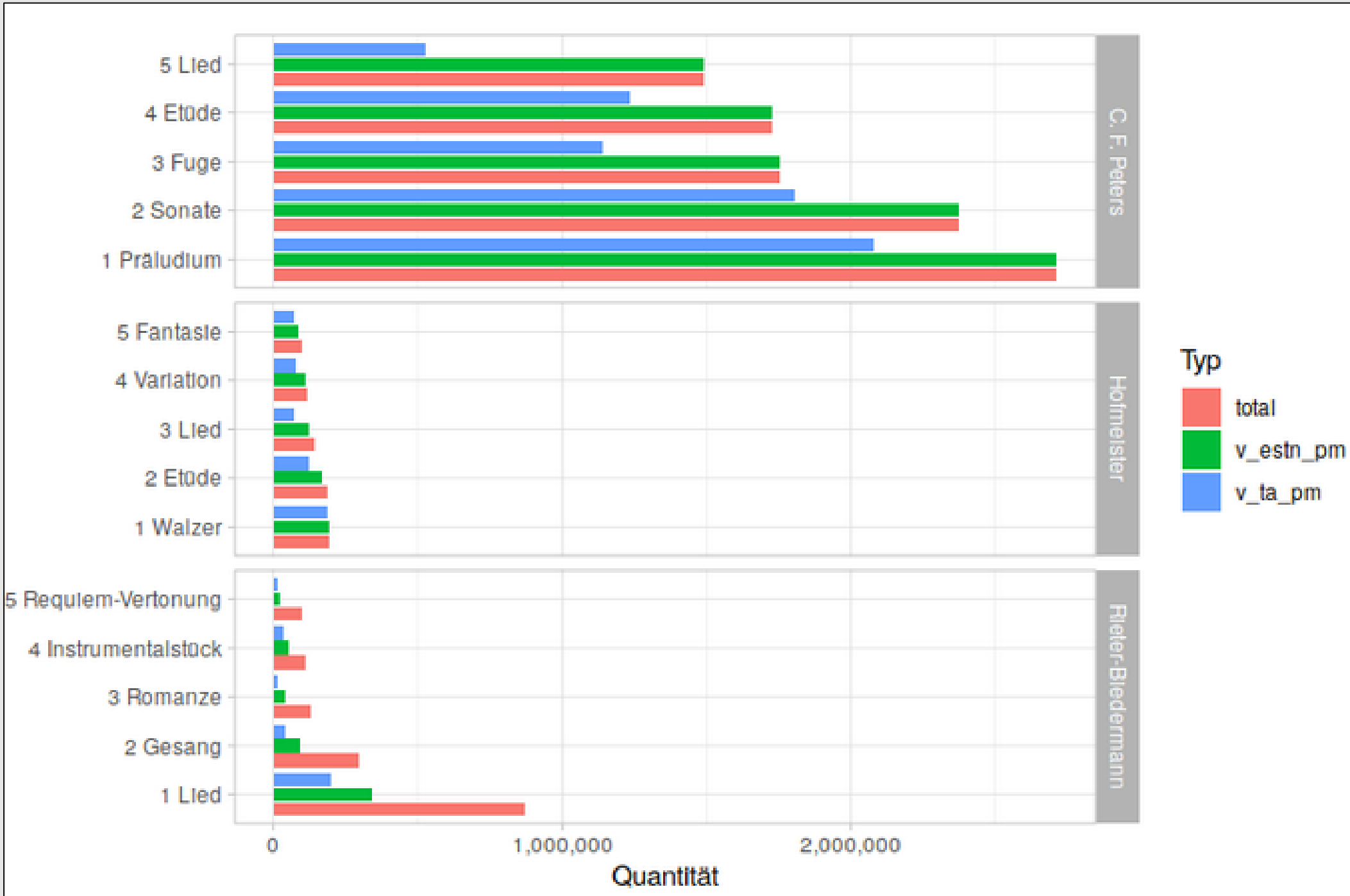


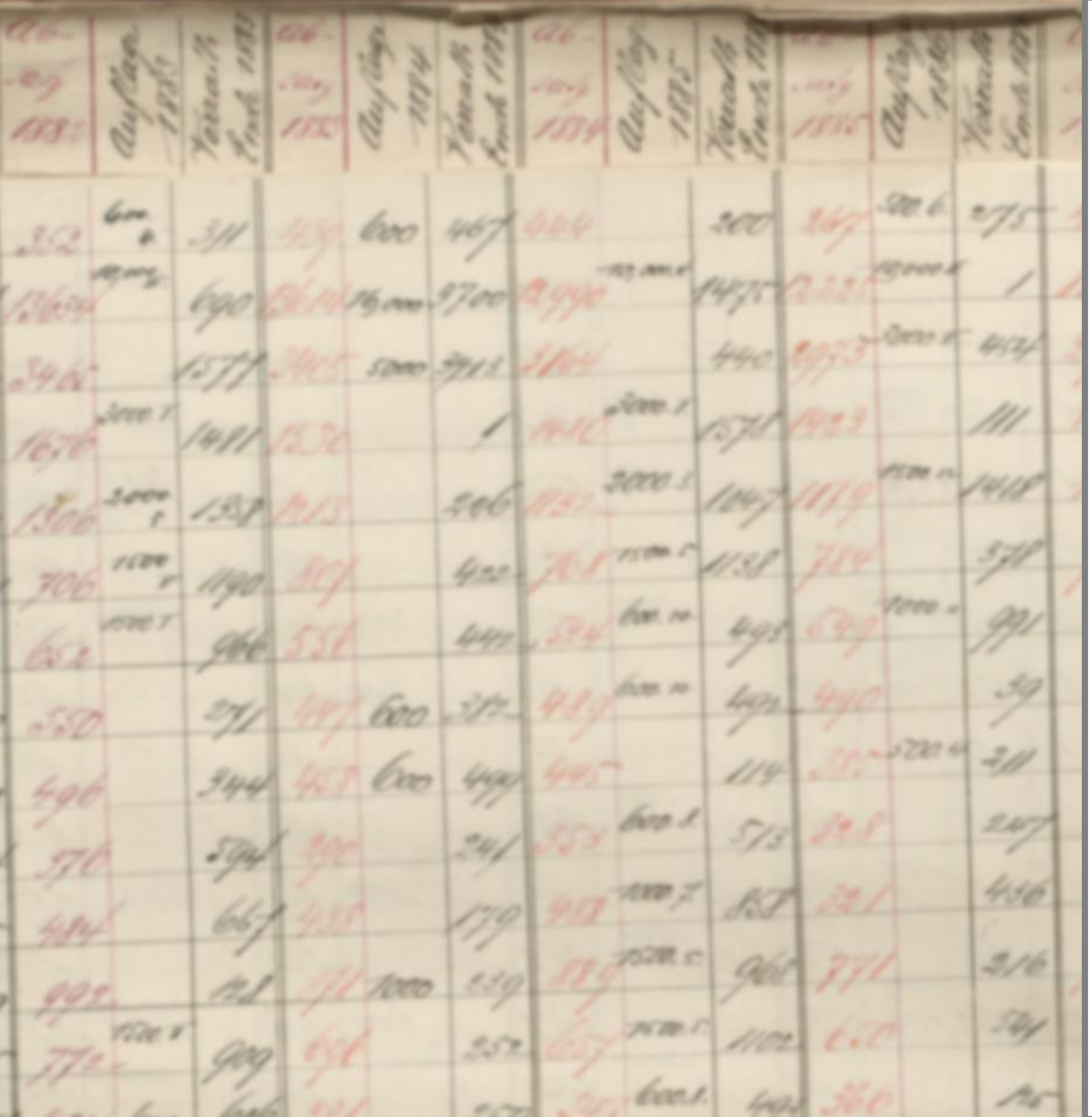




Unterschiedliche Bereinigungsgrade der Auflagehöhe der Werke von Albert Methfessel (1785–1869) (gleitende 3-Jahres-Mittelwerte)

Unterschiedliche Bereinigungsgrade bei Gesamtauflagen der jeweils 5 beliebtesten Gattungen je Verlag





Geschmacksbildung und Verlagspolitik

Verlagsprogramme als Perspektive auf Musikgeschichte

Dr. des. Maximilian Rosenthal (Projektkoordinator)
maximilian.rosenthal@hmt-leipzig.de

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER »FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY« LEIPZIG

Gefördert durch DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

SLUB Wir führen Wissen.

https://musikverlage.slub-dresden.de/